



Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023

von der Präsidentenkonferenz am 13. Mai 2024 genehmigt



Impressum

Herausgeberin: Region Plessur, Geschäftsstelle, Poststrasse 33, 7000 Chur

Veröffentlichung: Publikation im Internet unter www.chur.ch/region-plessur



Inhalt

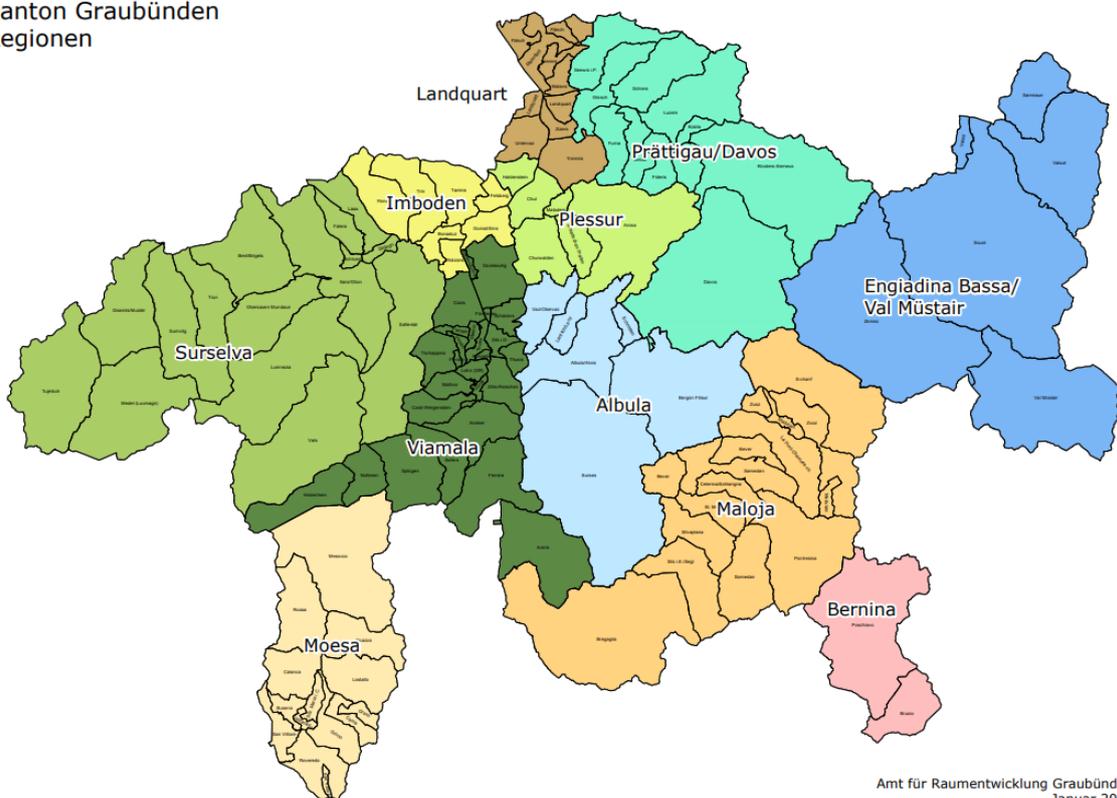
Einleitung	4
Organigramm	5
Organe	6
Porträt Gemeinden	7
Vorwort Regionenpräsident	8
Geschäftsberichte der Dienststellen	10
Geschäftsstelle	11
Betreibungs- und Konkursamt	13
Regionalmanagement	20
Berufsbeistandschaft	24
Zivilstandsamt	30
Jahresrechnung	39
Bilanz	40
Erfolgsrechnung	41
Geschäftsstelle	42
Betreibungs- und Konkursamt	43
Regionalmanagement	44
Berufsbeistandschaft	45
Zivilstandsamt	46



Einleitung

In der Referendumsabstimmung vom 30. November 2014 hiess das Bündner Stimmvolk mit 62.62 % das Mantelgesetz über die Gebietsreform gut. Damit bildete die Stadt Chur gemeinsam mit den Gemeinden Arosa, Churwalden, Haldenstein, Maladers und Tschierschen-Praden ab 1. Januar 2016 die Region Plessur mit Sitz in Chur. Die Region Plessur löste die Kreise Chur, Churwalden und Schanfigg ab. Per 1. Januar 2021 wurde der Zusammenschluss zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Haldenstein wirksam; womit die Region nun aus den Gemeinden Arosa, Chur, Churwalden und Tschierschen-Praden besteht.

Kanton Graubünden
Regionen



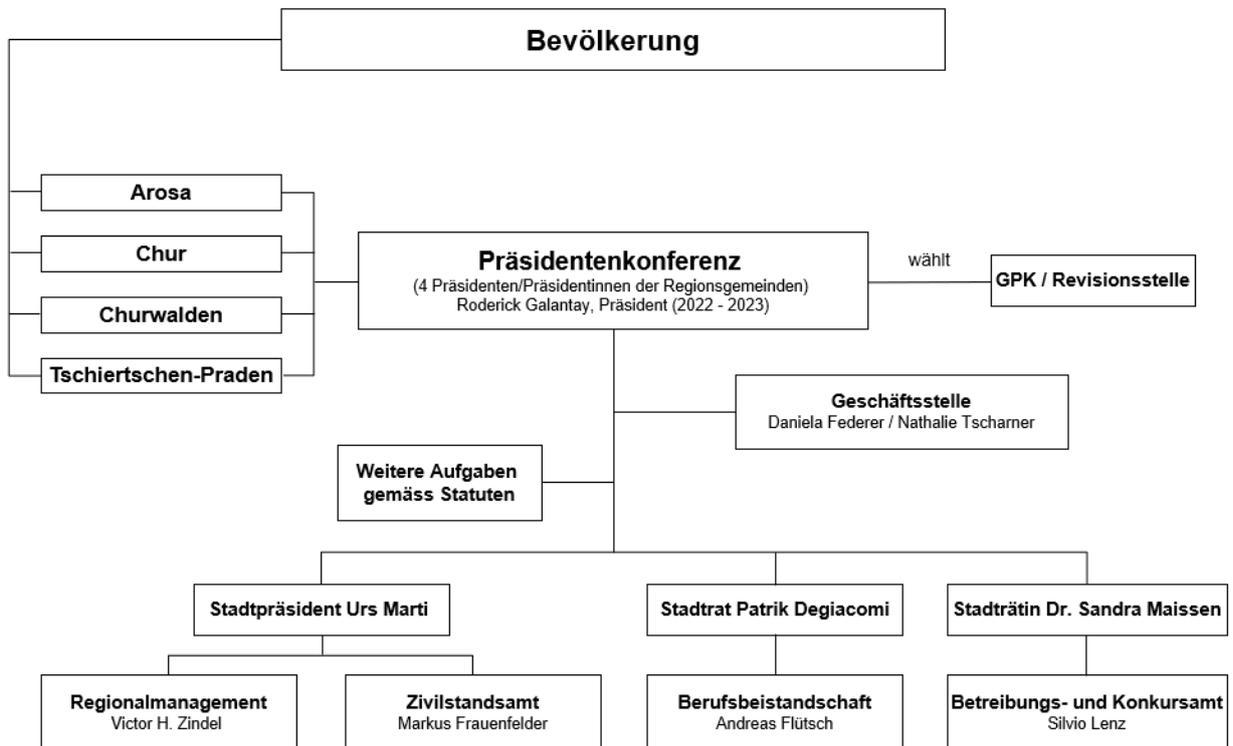
Amt für Raumentwicklung Graubünden
Januar 2018

Die Aufgaben der Region Plessur umfassen:

- Raumentwicklung (Regionale Richtplanung)
- Regionalmanagement (Regionalentwicklung)
- Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Berufsbeistandschaft)
- Schuldbetreibungs- und Konkurswesen (Betreibungs- und Konkursamt)
- Zivilstandswesen (Zivilstandsamt)
- Verwaltung der Kreisarchive



Organigramm





Organe

Die Region Plessur besteht aus den Gemeinden Arosa, Chur, Churwalden und Tschierschen-Praden (Art. 2 der Statuten).

Gemäss Art. 7 der Statuten sind die Organe der Region:

- Gesamtheit der Stimmberechtigten der Regionsgemeinden
- Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz (PK)
- Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Präsidentenkonferenz per 31. Dezember 2023

Name	Gemeinde	Funktion
Yvonne Altmann	Arosa	Mitglied
Urs Marti	Chur	Vizepräsident
Karin Niederberger	Churwalden	Mitglied
Roderick Galantay	Tschierschen-Praden	Präsident

Geschäftsprüfungskommission per 31. Dezember 2023

Name	Gemeinde	Funktion
Nik Graf	Arosa	Mitglied
Dr. Jean-Pierre Menge	Chur	Mitglied
Claudio Schocher	Churwalden	Mitglied

Regionalnotariat

Name	Funktion	Amtsduer
Lorenzo Schmid	Regionalnotar	1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2023



Porträt Gemeinden

Arosa



Die politische Gemeinde Arosa gehört zu den jüngsten Gemeinden der Schweiz. Sie entstand am 1. Januar 2013 durch die Gemeindefusion der bisherigen Gemeinden Arosa, Calfreisen, Castiel, Langwies, Lülen, Molinis, St. Peter-Pagig und Peist zur neuen Gemeinde Arosa.

Wirtschaftlich ist der auf 1775 m ü. M. gelegene Ferien- und Wintersportort am Ende des Schanfigg-Tals fast ausschliesslich vom Tourismus geprägt.

Chur



Die Geschichte Churs reicht weit zurück. Vor 13'000 Jahren lebten altsteinzeitliche Jäger und Sammler zeitweise auf dem heutigen Stadtgebiet. Daher bezeichnet sich Chur als älteste Stadt der Schweiz.

Chur fusionierte im 2020 mit der Gemeinde Maladers und im 2021 mit der Gemeinde Haldenstein. Als Kantonshauptstadt mit rund 40'000 Einwohnenden kommt Chur eine grosse wirtschaftliche Bedeutung zu.

Churwalden



Die politische Gemeinde Churwalden entstand am 1. Januar 2010 durch die Fusion der drei Gemeinden des Churwaldnertals – Malix, Churwalden und Parpan. Zur Gemeinde gehören auch die Weiler Meiersboden, Passugg und Brambrüesch.

Die Gemeinde Churwalden verfügt über zahlreiche und verschiedenste Handwerks-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen, wobei der Winter- und Sommertourismus der wirtschaftliche Hauptmotor ist.

Tschiertschen-Praden



Die heutige politische Gemeinde Tschiertschen-Praden entstand am 1. Januar 2009 aus dem Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Tschiertschen und Praden.

Der Tourismus bildet heute die wichtigste Einnahmequelle. Charakteristisch für Tschiertschen-Praden ist das familiäre Miteinander – jeder kennt hier jeden.



Vorwort Regionenpräsident

Chur, im Februar 2024



Sehr geehrte Damen und Herren

Das 2023 war ein gutes Jahr mit vielen spannenden Aufgaben und Herausforderungen. Ich freue mich, Ihnen bereits zum zweiten Mal einen Überblick über das Geschäftsjahr der Region Plessur geben zu dürfen. Die Region Plessur existiert bereits seit acht Jahren, zwei Jahre davon durfte ich sie nun präsidieren. Ich blicke auf ein tolles Jahr zurück, welches ich zusammen mit meinen Kolleginnen und meinem Kollegen angehen durfte. Das Gremium hat im Berichtsjahr acht Mal getagt, eine Sitzung wurde mangels behandlungsreifer Traktanden ausgelassen.

Ganz besonders in Erinnerung bleibt mir die erste Sitzung im Januar, welche in "meiner" Gemeinde Tschierschen-Praden stattfand. Die Konferenz tagte im Alpina Mountain Resort und genoss im Anschluss ein feines Abendessen in Gesellschaft des Gemeindevorstands Tschierschen-Praden. Die Präsidentenkonferenz hat sich zum Ziel genommen, auch künftig jeweils eine Sitzung pro Jahr in Arosa, Churwalden oder eben Tschierschen-Praden durchzuführen. Die restlichen "physischen" Sitzungen fanden im Churer Rathaus statt, eine einzige wurde per Videokonferenz durchgeführt. Diese flexible Sitzungsgestaltung wird allseits sehr geschätzt.

Die Dynamik, die sich in den letzten Jahren entwickelt hat, hält weiterhin an und war auch im Geschäftsjahr deutlich spürbar. Es bereitet grosse Freude, wie die Regionsarbeit Fahrt aufgenommen hat. Hierfür braucht es viele fleissige Hände. Alle Hände voll zu tun haben sämtliche Mitarbeitenden der Region Plessur, wofür ihnen ein aufrichtiges Dankeschön gebührt.

Im Fokus des Berichtsjahres stand die Fertigstellung der regionalen Standortentwicklungsstrategie (rSes 2023), welche Ende des Jahres erfolgreich dem Kanton eingereicht werden konnte. Sechs Teilstrategien wurden darin erarbeitet. Das Ergebnis ist eine echte Teamarbeit, jedes Mitglied der Präsidentenkonferenz hat in einer Art "Götti-Funktion" eine Strategie betreut und gemeinsam mit dem Team des Regionalmanagements entwickelt.

Analog der Vorjahre genossen auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Raumplanungsprojekte eine hohe Priorität. In all diesen Belangen ist uns Nina Eichholz von der STW AG für Raumplanung eine grosse Stütze. Sei es in der Anpassung des regionalen Richtplans Siedlung oder Windenergie oder auch in Sachen Agglomerationsprogramm 4. und 5. Generation – wir sind von ihr stets ausgezeichnet beraten. Auch ihr gilt hierfür ein herzlicher Dank.



Vorwort Regionenpräsident

Ein weiteres Stück vorangetrieben werden konnte die Entwicklung der Gesundheitsversorgungsubregion (GVR) Plessur. Im Frühling des Berichtsjahres wurden die drei Stossrichtungen aus dem Analysebericht der Fachhochschule Graubünden als strategische Handlungsfelder für die weitere Gestaltung der GVR Plessur von der Präsidentenkonferenz genehmigt. Die Präsidentenkonferenz und die Geschäftsstelle der GVR Plessur legen Wert darauf, dass die Leistungserbringenden stets über die Entwicklungsschritte der GVR Plessur informiert sind und bestmöglich auf ihre Anliegen Rücksicht genommen wird. Deshalb wurden im Berichtsjahr einerseits Workshops durchgeführt und andererseits eine Informationsveranstaltung unter Anwesenheit des Regionen-Vizepräsidenten Urs Marti. Die weitere Projektplanung erfordert viel Fachwissen und breite Branchenerfahrung. Mit der Firma B.i.G / CCTM konnte ein kompetentes externes Beratungsteam gewonnen werden, welches das Projekt nun strategisch und operativ begleiten wird.

Im Berichtsjahr wurde seitens der Region Plessur auch das Projekt "Ultrahochbreitband Graubünden" gestartet. Anlässlich der Mai-Sitzung hat die Präsidentenkonferenz die Erstellung einer Bedarfsanalyse für ein allfälliges regionales Erschliessungskonzept genehmigt. Nach dieser Analyse wird dann voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2024 entschieden, ob ein regionales Erschliessungskonzept notwendig wird und erstellt werden soll.

In personeller Hinsicht gab es keine allzu grossen Veränderungen. Die wohl grösste betraf mich selbst. Und zwar habe ich mich entschieden, das Präsidium per Ende Jahr vorzeitig abzugeben. Urs Marti als Vizepräsident hat sich bereit erklärt, das Präsidium für das Jahr 2024 zu übernehmen. Dies entspricht dem regulären Turnus. Als Vizepräsidentin wurde Yvonne Altmann aus Arosa gewählt. Auch auf operativer Ebene gab es keine grösseren Wechsel zu verzeichnen.

Ein gesellschaftliches Highlight bildete im Berichtsjahr wiederum der Ausflug der Region Plessur, welcher dieses Mal auf den Säntis führte. Die Besichtigung der Alpchaukäserei sowie die Führung auf dem Säntisgipfel bildeten zwei tolle Programmpunkte. Für den überaus gelungenen Tag verantwortlich war primär das Regionalmanagement, welches mit Herzblut den Ausflug organisierte.

Ich blicke mit grosser Dankbarkeit auf mein vorerst letztes Präsidialjahr zurück und freue mich auf die Weiterarbeit als reguläres Mitglied der Präsidentenkonferenz. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und meinem Kollegen des Leitungsgremiums unserer Region für die sehr gute und auch freundschaftliche Zusammenarbeit. Ebenfalls bedanke ich mich gerne bei den Mitarbeitenden der vier Dienststellen Berufsbeistandschaft, Betriebs- und Konkursamt, Zivilstandsamt und Regionalmanagement sowie auch bei der Geschäftsstelle der GVR Plessur für ihre stets seriöse und konstruktive Mitarbeit für die Region.

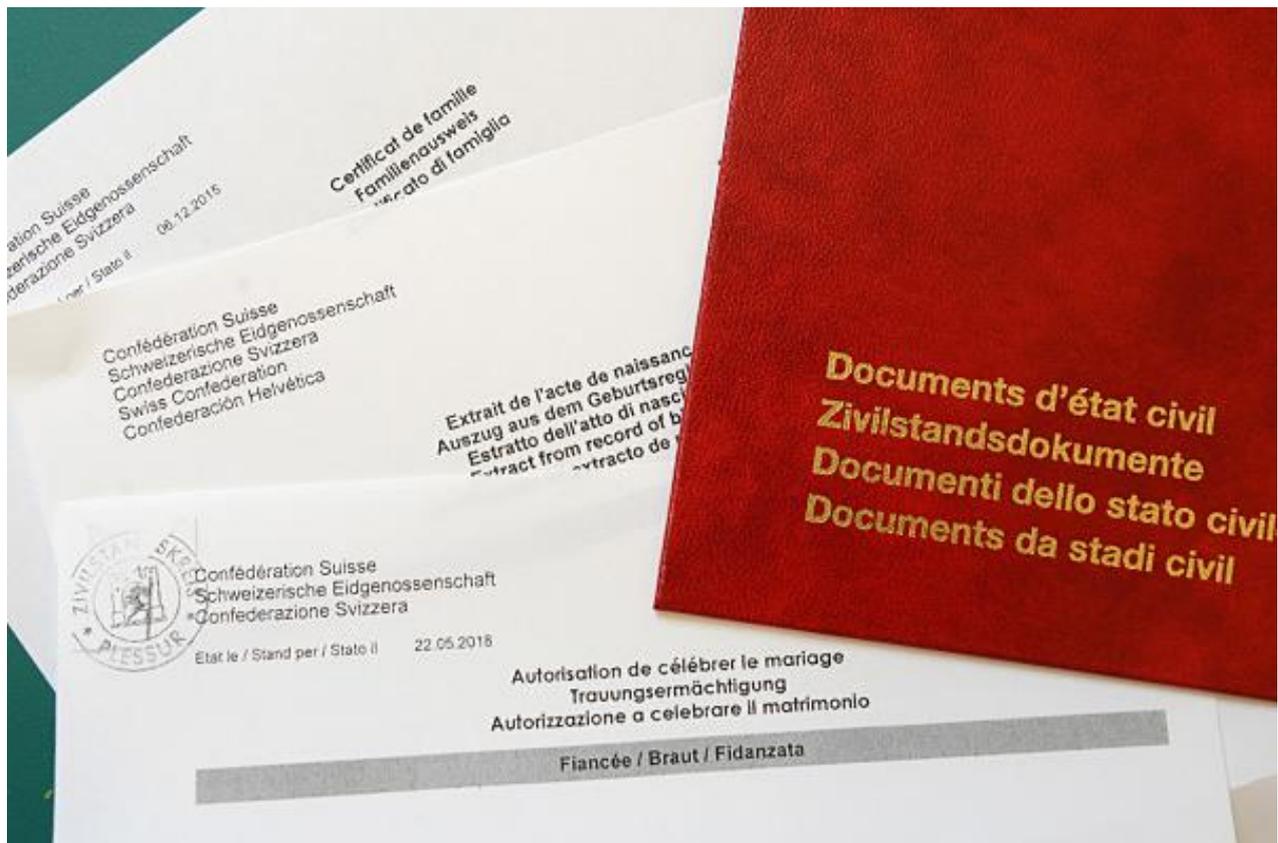
Zu guter Letzt danke ich der Geschäftsführerin Daniela Federer, welche mit Leib und Seele die Fäden zieht und für die einwandfreie Vor- und Nachbereitung der Sitzungen verantwortlich ist. Die Präsidentenkonferenz kann sich jederzeit auf sie und ihre Unterstützung verlassen.

Herzlich, Ihr

Roderick Galantay, Präsident



Geschäftsberichte der Dienststellen





Geschäftsstelle

Die Stadtkanzlei Chur besorgt die Geschäftsführung der Region Plessur auf Mandatsbasis. Die Zufriedenheit der Präsidentenkonferenz nach dem achten Betriebsjahr ist weiterhin gross und die Lösung bewährt sich.

Roderick Galantay gab per Ende 2023 seinen Rücktritt als Präsident der Präsidentenkonferenz bekannt. Für das letzte Jahr der laufenden Legislatur wird der Churer Stadtpräsident Urs Marti die Präsidentenkonferenz präsidieren. Als Vizepräsidentin wurde Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin von Arosa gewählt.

Im Berichtsjahr wurden die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) für die Amtsperiode 2024 - 2027 gewählt. Nebst den Bisherigen Nik Graf (Arosa) und Jean-Pierre Menge (Chur) wurde neu Fabio Miranda (Churwalden) gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Claudio Schocher (Churwalden).

Als Regionalnotar für die Amtsperiode 2024 - 2027 stellt sich Rechtsanwalt Lorenzo Schmid erfreulicherweise wieder zur Verfügung. Er ist seit 2016 als Regionalnotar für die Region Plessur tätig.

1. Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung schloss bei einem Aufwand von Fr. 378'976.54 (Budget Fr. 508'000.--) und einem Ertrag von Fr. 95'775.-- (Budget Fr. 97'500.--) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 283'201.54 (Budget Fr. 410'500.--) ab. Damit lag dieser rund 31 % unter dem budgetierten Nettoaufwand.

Der Sach- und übriger Betriebsaufwand fiel im Vergleich zum Budget um 18.9 % tiefer aus. Einerseits wird der Aufwand "Führung Amtsstellen" neu dem Regionalmanagement belastet. Andererseits fielen die Kosten bei den "Dienstleistungen Dritter Gesundheitsversorgungsubregion Plessur" mit Fr. 52'000.-- tiefer aus als budgetiert (Fr. 85'000.--).

Der Kanton Graubünden beteiligte sich im 2023 mit einem Beitrag von Fr. 5'000.-- am Regionalen Richtplan Siedlung und an der Richtplananpassung Windenergieanlage Oldis II, welcher im 2023 abgeschlossen wurde. Erstmals wurde seitens des Kantons ein Betrag von Fr. 23'275.-- an die Gesundheitsversorgungsubregion Plessur geleistet.

2. Personelles

Mit Beginn der Legislatur 2022 - 2024 übernahm Roderick Galantay, Gemeindepräsident von Tschierschen-Praden, den Vorsitz der Präsidentenkonferenz. Mitte Jahr gab Roderick Galantay bekannt, das Präsidium vorzeitig per 31. Dezember 2023 abzugeben. Urs Marti als Vizepräsident hat sich daraufhin bereit erklärt, das Präsidium im 2024 zu übernehmen. Dies entspricht dem regulären Turnus (Chur – Arosa – Churwalden – Tschierschen-Praden – Chur etc.). Es ist sowohl das letzte Jahr der Legislatur sowie das letzte Jahr von Urs Marti als Stadtpräsident, welcher infolge Amtszeitbeschränkung aus der Stadtregierung ausscheiden wird.

Für die Geschäftsführung ist Daniela Federer, Assistentin des Churer Stadtpräsidenten, verantwortlich. Administrativ wird die Geschäftsstellenleiterin durch Nathalie Tscharner, Assistentin des Stadtschreibers, unterstützt.



Geschäftsstelle

Die Geschäftsführerin organisiert die Sitzungen, schreibt die Beschlussesanträge und führt das Protokoll. Sie ist Ansprechperson für Anliegen der vier regionalen Dienststellen, welche durch die drei Mitglieder des Stadtrates von Chur geführt werden.

3. Aufgaben

Die Region entschädigt die Geschäftsstelle für ihre Aufwendungen, ebenso die Stadtratsmitglieder für ihre Führungsarbeit. Alles in allem ein schlankes, kostengünstiges Modell, welches zur vollen Zufriedenheit der Präsidentenkonferenz funktioniert und sich sehr bewährt hat. Grundlage bildet die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Chur, welche für vier Jahre abgeschlossen wurde und am 1. Januar 2016 in Kraft trat. Die Leistungsvereinbarung kann gegenseitig jeweils auf den 31. Dezember eines Jahres und unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Frist gekündigt werden.

Im Geschäftsjahr fanden von den neun geplanten Sitzungen der Präsidentenkonferenz deren acht statt. Die Sitzung vom 6. November wurde mangels spruchreifer Geschäfte abgesagt. Aufgrund der geringen Anzahl von Traktanden wurde die Sitzung vom 17. Mai als Videokonferenz durchgeführt. Die erste Sitzung vom 23. Januar fand extern in Tschierschen-Praden statt, verbunden mit einem anschliessenden Nachtessen.

4. Ausblick

Für das letzte Jahr der laufenden Legislatur wird Urs Marti, Churer Stadtpräsident, der Präsidentenkonferenz vorstehen. Urs Marti präsidierte bereits von 2016 - 2018 die Präsidentenkonferenz. Am 9. Juni 2024 werden in der Stadt Chur der Gemeinde- und Stadtrat sowie das Präsidium neu gewählt. Da Urs Marti per Ende 2024 infolge Amtszeitbeschränkung aus der Churer Exekutive ausscheidet, wird seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger ab 2025 die Stadt Chur in der Präsidentenkonferenz vertreten.

Als Vizepräsidentin wurde erstmals Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin von Arosa, gewählt. Sie wird voraussichtlich ab 2025 das Präsidium übernehmen.

In geschäftlicher Hinsicht wird 2024 die weitere Entwicklung der Gesundheitsversorgungsubregion (GVR) Plessur im Fokus stehen. Noch im Berichtsjahr wurde das Projekt "Ultrahochbreitband Graubünden" gestartet, welches auch im Folgejahr die Präsidentenkonferenz beschäftigen wird. Und ganz sicher wird auch wieder das eine oder andere Raumplanungsprojekt auf der Agenda stehen.

Mit viel Dynamik ging das Jahr 2023 zu Ende und im gleichen Rahmen schwungvoll wird das 2024 in Angriff genommen. Die Präsidentenkonferenz ist bereit, in gleicher Konstellation die Attraktivität der Region weiter zu steigern.

Daniela Federer, Geschäftsführerin



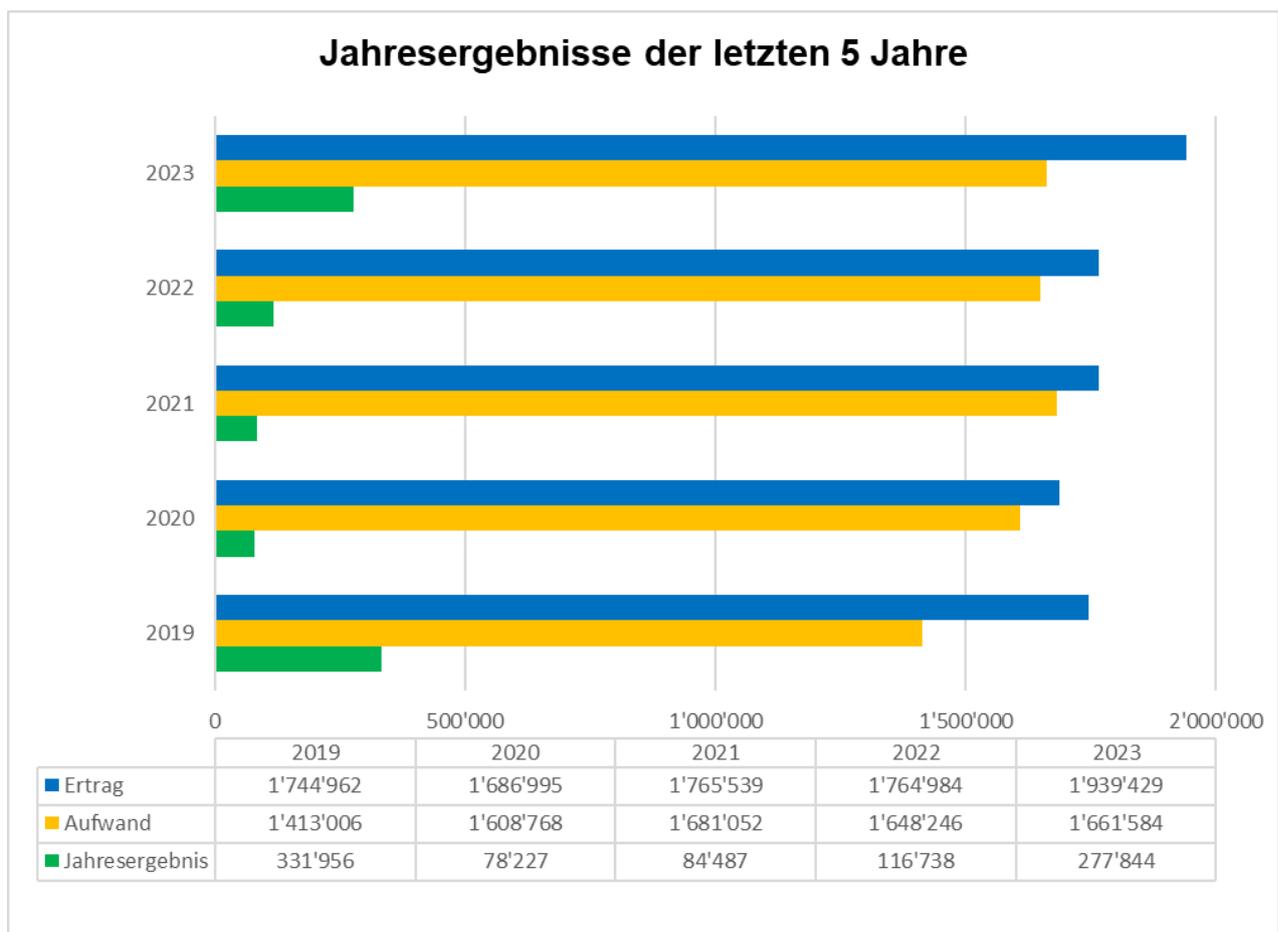
Betreibungs- und Konkursamt

Das **Betreibungs- und Konkursamt** der Region Plessur hat das Jahr 2023 finanziell positiv abgeschlossen. Es wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 277'844.29 erzielt. Das **Betreibungsamt** hat 11'049 Zahlungsbefehle ausgestellt, 6'035 Pfändungen vollzogen und das **Konkursamt** 71 neu eröffnete Konkursverfahren bearbeitet. Das **Betreibungs- und Konkursamt** hat 13 Mitarbeitende mit insgesamt 1018 Stellenprozenten und bildet zusätzlich zwei Lernende aus.

1. Jahresrechnung

Die Betriebsrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 277'844.29. Der Gewinn fällt deutlich höher aus als im Vorjahr.

Das nachfolgende Diagramm zeigt eine Übersicht der Jahresergebnisse der letzten 5 Jahre, die allesamt finanziell positiv abgeschlossen wurden





Betreibungs- und Konkursamt

Der Gesamtaufwand im Jahre 2023 belief sich auf Fr. 1'661'584.23. Damit schloss der Aufwand um Fr. 18'184.23 über dem Budget ab.

Der Ertrag von Fr. 1'939'428.52 liegt mit ca. 7.7 % deutlich über dem erwarteten Jahresergebnis. Erfahrungsgemäss ist es sehr schwierig, den Ertrag (Gebühreneinnahmen) genau zu budgetieren. Die Gebühreneinnahmen sind unter anderem sehr stark abhängig von den Fallzahlen, der Anzahl durchgeführter Zwangsversteigerungen und ob grössere Zwangsverwaltungen von Liegenschaften übernommen wurden. Im Konkursamt ist es ausschlaggebend, ob nur sogenannte "kleine" oder auch "grosse" Konkursverfahren abgeschlossen wurden. Eine direkte Einflussnahme auf den Gebührenertrag ist nicht möglich.

Die Jahresergebnisse des Betreibungs- und Konkursamtes Plessur der letzten zehn Jahre waren stets positiv. Dies liegt am eher knappen Personalbestand und der konsequenten Verrechnung der Gebühren.

2. Personelles

Das Betreibungs- und Konkursamt hat insgesamt 17 Mitarbeitende. Zwei Mitarbeiterinnen sind Lernende und zwei sind als Reinigungsmitarbeiterinnen tätig. Eine Reinigungsmitarbeiterin ist mit einem Pensum von 19.77 % und ihre Stellvertreterin ist im Stundenlohn angestellt. Die weiteren 13 Mitarbeitenden sind in einem Beschäftigungsgrad von total 1018 % angestellt.

2.1 Austritte

30.06.2023	Baldauf Hanspeter	Stv. Leiter Betreibungs- und Konkursamt (01.07.1997 – 30.06.2023)
------------	-------------------	--

2.2 Eintritte

01.01.2023	Antunes Vieira Mariana	Stv. Leiterin Kanzlei
------------	------------------------	-----------------------

01.04.2023	Deplazes Dario	Pfändungsbeamter
------------	----------------	------------------

Mariana Antunes Vieira hat die Nachfolge als Stv. Leiterin Kanzlei von Olivia Schumacher, welche bereits per Ende November 2022 ausgetreten ist, per 1. Januar 2023 angetreten.

Im Berichtsjahr hat Hanspeter Baldauf den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Er war 26 Jahre für das Betreibungs- und Konkursamt Plessur, früher Betreibungsamt Kreis Chur und Konkursamt Bezirk Plessur, tätig. Er startete in der Funktion als Sachbearbeiter Konkurs und war seit vielen Jahren stellvertretender Leiter des Betreibungs- und Konkursamtes. Die Region Plessur hat Thomas Flury als seinen Nachfolger gewählt. Er war bisher als Pfändungsbeamter beim Betreibungsamt Plessur tätig.

Aufgrund der Wahl von Thomas Flury zum neuen Stv. Leiter des Betreibungs- und Konkursamt Plessur musste seine vorgehende Stelle als Pfändungsbeamter neu besetzt werden. Diese Lücke wurde mit Dario Deplazes geschlossen.



Betreibungs- und Konkursamt

Die Herausforderungen für das Betreibungs- und Konkursamt nehmen stetig zu. Nicht nur gibt es immer mehr komplexe Verfahren, sondern auch gewisse Schuldnergruppen verursachen grossen zeitlichen Mehraufwand. Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden des Betreibungs- und Konkursamtes für ihren stets sehr grossen Einsatz sowie die sehr gute Zusammenarbeit im Team.

2.3 Aus- und Weiterbildungen

Fachkräfte zu rekrutieren ist in unserer Branche nur selten möglich. Da die Fachpersonen fehlen, fördern wir Quereinsteiger mit gezielten Fachausbildungen.

Im Herbst 2023 legte Thomas Flury die eidgenössische Berufsprüfung in der Fachrichtung Konkurs ab. Die Prüfungen verliefen für ihn sehr erfolgreich, weshalb er in unserer Branche zu einer kleinen aber illustren Gruppe gehört, welche den eidg. Fachausweis in beiden Fachrichtungen, nämlich Betreuung und Konkurs, erlangt hat.

Alessia Di Donato und Dario Deplazes sind bereits seit dem Sommer 2022 an der Ausbildung mit dem Ziel, den eidg. Berufsfachausweis zu erhalten, dran. Sie absolvierten im Juni 2023 die nach dem Grundbildungslehrgang jeweils stattfindende Zertifikatsprüfung, welche beide erfolgreich abgeschlossen haben. Damit haben sie das Zertifikat zur Sachbearbeiterin respektive zum Sachbearbeiter Betreuung und Konkurs erlangt.

Martina Zindel hat im Sommer 2023 ebenfalls die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung und Konkurs in der Fachrichtung Schuldbetreibung begonnen. Die Ausbildung dauert bis im Herbst 2025.

Im Jahr 2023 fanden diverse Weiterbildungen im Fachbereich SchKG statt. Ausgewählte Weiterbildungskurse wurden von den Mitarbeitenden besucht, was sehr zu begrüssen ist. Die fachlich qualitative und effiziente Abwicklung der Betreibungs- und Konkursverfahren kann nur gewährleistet werden, wenn die Mitarbeitenden auf dem neusten Stand der Gesetzgebungen und Rechtsprechungen im Bereich Schuldbetreibung und Konkurs sind.

3. Verfahren

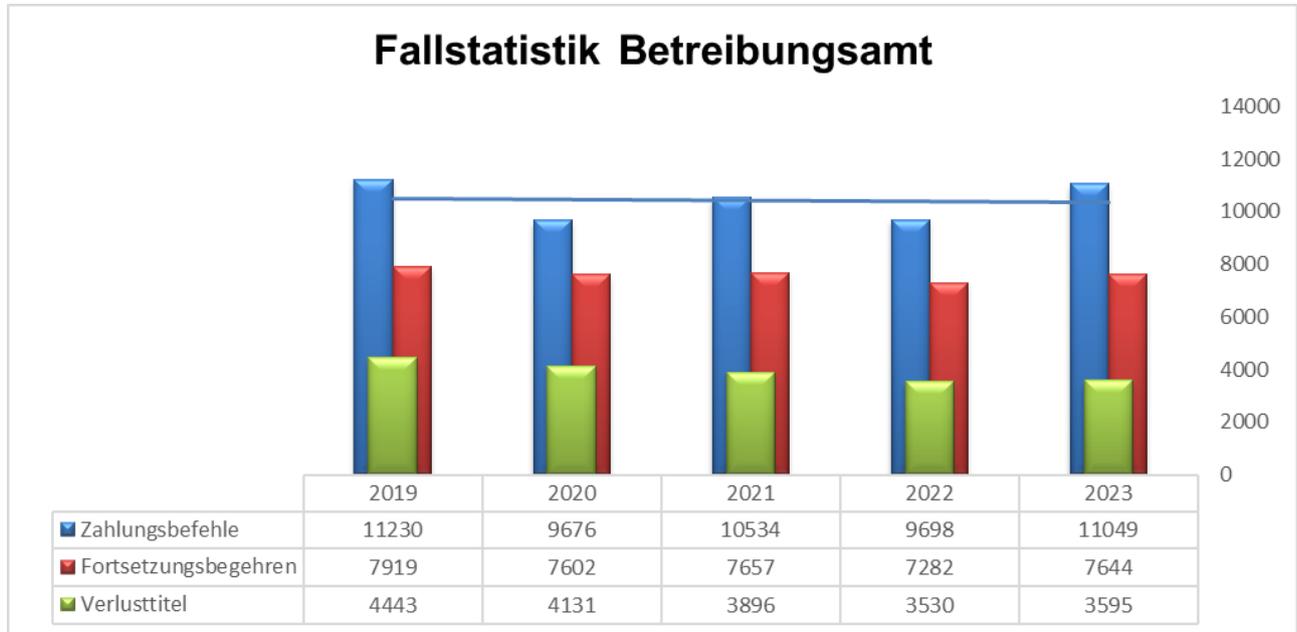
3.1 Betreibungsamt

Dem Betreibungsamt obliegt die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Das Betreibungsamt Plessur ist aufgrund des Territorialitätsprinzips nur für die Betreibungsverfahren innerhalb der Region Plessur zuständig. Die fachliche Aufsicht über die Betreibungsämter im Kanton Graubünden obliegt dem Kantonsgericht von Graubünden als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs.

Im Berichtsjahr wurden 11'049 Zahlungsbefehle ausgestellt, was einer Zunahme von rund 14 % gegenüber dem Jahr 2022 entspricht. Die Anzahl der eingegangenen Fortsetzungsbegehren hat um 362 zugenommen und ist eine Folge der starken Zunahme an ausgestellten Zahlungsbefehlen.



Betreibungs- und Konkursamt



3.2 Konkursamt Plessur

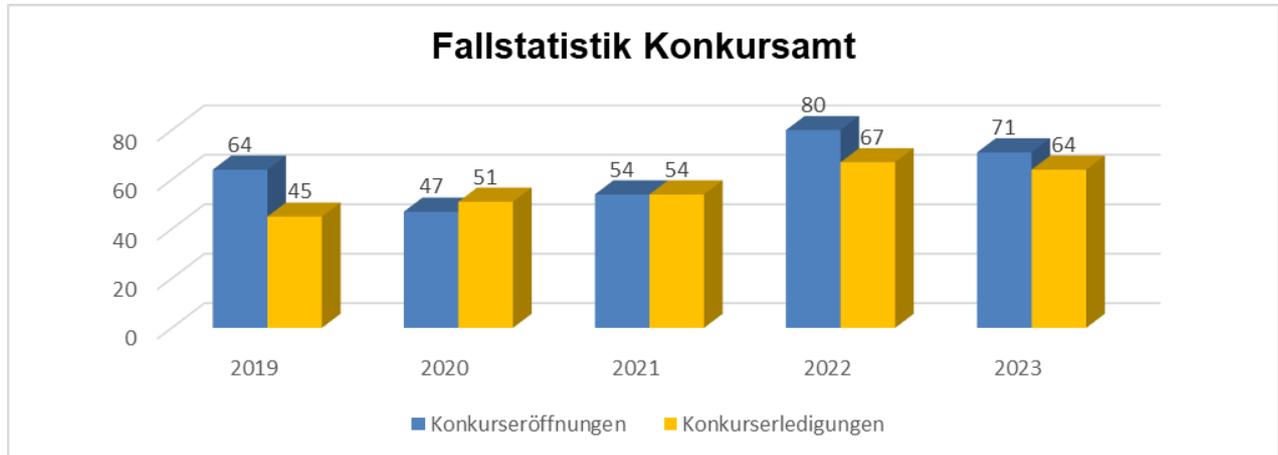
Das Konkursamt ist als solches u.a. für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig. Das Konkursamt Plessur ist aufgrund des Territorialitätsprinzips für die Konkursverfahren innerhalb der Region Plessur zuständig. Die fachliche Aufsicht über die Konkursämter im Kanton Graubünden obliegt dem Kantonsgericht von Graubünden als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs.

Der Aufwand eines Konkursverfahrens ist teilweise erheblich. Bei "grösseren" Konkursverfahren, z.B. Firmen mit laufenden Arbeitsverträgen, ist ein grosses Fachwissen erforderlich, weil der Konkursbeamte sofort alle Fäden der Gesellschaft in die Hand nehmen und schwierige Entscheidungen mit grosser Tragweite in sehr kurzer Zeit fällen muss. Das Konkursamt, vertreten durch den Konkursbeamten, fungiert sodann als Geschäftsführung der Konkursitin. In der Rolle des Geschäftsführers ist umgehend zu entscheiden, ob Arbeiten abgeschlossen werden, ob Arbeitsverträge fortgeführt oder gekündigt werden, ob in andere Verträge eingetreten wird und dies in einem Geschäftsbereich, der auch für Betreibungs- und Konkursämter völlig neu sein kann. Dementsprechend ist die Aufgabe sehr verantwortungsvoll und risikoreich.

Das Konkursamt verzeichnete im Berichtsjahr mit 71 Konkursöffnungen deren 9 weniger gegenüber dem Jahre 2022. In der gleichen Periode wurden 3 Konkurse weniger abgeschlossen als im Vorjahr.



Betreibungs- und Konkursamt



Die Fallzahlen variieren jedes Jahr und sind für die Arbeitslast nur teilweise aussagekräftig. Es gilt zu beachten, dass z.B. ein "grösseres" Konkursverfahren mehr Arbeit verursachen kann, als zehn oder mehr kleine Konkursverfahren zusammen. Dies gilt sinngemäss auch für die Betreibungsverfahren. Kommt es in einer Betreuung z.B. zu einer Grundstücksteigerung, bedeutet dies viel mehr Aufwand für das Amt, als wenn 50 Zahlungsbefehle an Schuldner zugestellt und von diesen umgehend bezahlt werden.

4. Gegenwart und Ausblick

4.1 Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht

Der Bundesrat entschied am 22. November 2023 über die Inkraftsetzung mehrerer Gesetzesänderungen. Auslöser hierfür war eine Standesinitiative des Kantons Thurgau (16.312). Nachfolgend die zwei wichtigsten für die Betreibungs- und Konkursämter:

Die Haftung von Schulden aus nicht bezahlten Krankenkassenprämien von Minderjährigen sind bisher bei deren Volljährigkeit auf diese übergegangen. Dies wird zukünftig im Bundesgesetz über Krankenversicherungen geändert. Die Prämien sowie die Kostenbeteiligungen für das Kind sind bis zum Ende des Monats, in dem dieses volljährig wird, ausschliesslich von dessen Eltern geschuldet. Das Kind kann für diese Prämien auch nach Eintritt der Volljährigkeit nicht belangt werden. Diese Gesetzesänderung im KVG trat per 1. Januar 2024 in Kraft.

Das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs wird per 1. Juli 2024 ebenfalls revidiert. Stellt ein Schuldner gestützt auf Art. 93 Abs. 4 einen Antrag, so übernimmt das Betreibungsamt die Bezahlung der laufenden Prämien- und Kostenbeteiligungen. Das Betreibungsamt wird mit dieser Änderung zur Treuhänderin der Schuldner und muss sich zukünftig auf Mehrarbeit einstellen.



Betreibungs- und Konkursamt

4.2 Einbezug der Steuern bei der Berechnung des Existenzminimums

Mit dem Postulat 18.4263 (Gutjahr, Einbezug der Steuern in die Berechnung des Existenzminimums prüfen) wurde der Bundesrat beauftragt zu prüfen, «ob und wie es in Abweichung von der heute geltenden Praxis möglich ist, laufende Steuern bei der Berechnung des Notbedarfs zu berücksichtigen, und entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.»

Am 1. November 2023 hat der Bundesrat den entsprechenden Postulatsbericht vorgelegt. Darin kommt der Bundesrat zum Schluss, dass gute Gründe für die Berücksichtigung der laufenden Steuern bei der Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums sprechen, und er das grundsätzlich auch unterstützt. Im Bericht werden verschiedene Ansätze zur Umsetzung aufgezeigt, die jedoch alle mit einem Zusatzaufwand für die betroffenen Behörden verbunden sind. In jedem Fall bräuchte es aber eine spezielle Regelung für familienrechtliche Unterhaltsforderungen.

Die Einrechnung der Steuern in das Existenzminimum wird von vielen SchKG-Spezialisten als ungerechtfertigtes Fiskalprivileg kritisiert. Die Umsetzung wird aufgrund von den zahlreichen Ermessensveranlagungen, der Ehegattenbesteuerung und vieler Arbeitgeberwechsel, als äusserst problematisch eingestuft. Die Problematik sei nur über eine Quellenbesteuerung zu lösen.

4.3 Bekämpfung missbräuchlicher Konkurse

Das Parlament hat die Vorlage (Motion Hess 11.3925) am 18. März 2022 verabschiedet. Als letzte Differenz wurde Art. 43 SchKG bereinigt, indem die Ziffern 1 und 1bis gestrichen wurden. Dies bedeutet, zukünftig müssen öffentlich-rechtliche Gläubigerinnen und Gläubiger (z.B. Steuerverwaltungen oder Sozialversicherungen), wenn der Schuldner aufgrund von bestimmten Eigenschaften (Art. 39 SchKG) im Handelsregister eingetragen ist, für Forderungen wie Steuern, Abgaben, Gebühren etc. sowie Prämien der obligatorischen Unfallversicherung bei der Fortsetzung der Betreuung automatisch den Konkursweg einschlagen.

Über die Auswirkungen für Betreibungs- und Konkursämter sowie für die öffentlich-rechtlichen Gläubiger/innen gibt es bisher verschiedene Thesen. Bei den Betreibungs- und Konkursämtern wird nach dem Inkrafttreten der Gesetzesänderung ein Anstieg an Arrestverfahren sowie Konkursöffnungen erwartet.

Der Bundesrat hat entschieden die neuen Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen auf den 1. Januar 2025 in Kraft zu setzen.



Betreibungs- und Konkursamt

4.4 Diverse Änderungen im SchKG

Nachdem verschiedene parlamentarische Vorstösse in den letzten Jahren Anpassungen im Zusammenhang mit den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung verlangt haben, hat der Bundesrat am 22. Juni 2022 einen Vorentwurf zur Revision des SchKG in die Vernehmlassung geschickt, mit dem die verschiedenen Anliegen umgesetzt werden sollen. In der Vernehmlassung ging es unter anderem um folgende Schwerpunkte:

- Angabe in den Betreibungsregisterauszügen, ob die betreffende Person in den letzten 5 Jahren im entsprechenden Betreibungskreises wohnhaft war.
- Beschränkung der Entgegennahme von Barzahlungen auf maximal Fr. 100'000 auch ausserhalb von öffentlichen Zwangsversteigerungen.
- Die elektronische Zustellung von Mitteilungen, Verfügungen und Entscheide.
- Zulässigkeit der Verwertung von Gegenständen über die Online-Plattform von privaten Betreibern.

Silvio Lenz, Leiter Betreibungs- und Konkursamt Plessur



Regionalmanagement

Die regionale Standortentwicklungsstrategie (rSes) der Region Plessur sowie die dazugehörigen Teilstrategien der Positionierungsthemen wurden im Frühling des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen. Mit der rSes soll die Region Plessur als attraktiver zukunftsfähiger Arbeits-, Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum gestärkt werden. Bestehende Arbeitsplätze sollen gesichert und neue geschaffen werden.

In den Teilstrategien zu den sechs Positionierungsthemen Tourismus, ICT-Digitale Transformation, Bildungsstandort, Gesundheitswesen, Kunst, Kultur und Urbanität sowie Gewerbe und Handel wurden die Grundlagen für die Umsetzung von Massnahmen erarbeitet und erste Projekte gestartet.

1. Jahresrechnung

Der Kanton Graubünden leistet an jede regionale Trägerschaft für den Grundbetrieb der Regionalentwicklung einen jährlichen Sockelbeitrag von Fr. 20'000.-- und zahlt einen jährlichen Beitrag an den Personalaufwand gestützt auf das Gesetz über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (GWE; BR 932.100) und die Verordnung über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (VWE; BR 932.160). Der Beitrag an den Personalaufwand, den der Kanton bis maximal 50 % leistet, ist an das Vorliegen einer Standortentwicklungsstrategie (rSes) gebunden. Vom Kanton Graubünden wurden schlussendlich wie budgetiert Fr. 154'984.-- an das Regionalmanagement ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurde das Budget für Projektarbeiten des Regionalmanagements um Fr. 129'977.80 unterschritten. Das Regionalmanagement wollte im Berichtsjahr im strategischen Themenfeld ICT das Projekt "next-gen.Plessur - Lernenden Sharing Modell" umsetzen. Durch eine Initiative des Bündner Gewerbeverbands wurde die kantonale Berufsbildungskommission (BBK) geschaffen, wobei das Projekt Lernenden Sharing Modell gestoppt und somit keine finanziellen Mittel in das Projekt investiert wurden. Das Dringlichkeitsprojekt "Ultrahochbreitband Graubünden (UHB)" hatte für die Regionsgemeinden hohe Priorität und wurde zur Umsetzung aufbereitet. Dadurch kam es zu Verzögerungen bei der Umsetzung des Projekts "plattform.Plessur", wodurch die verfügbaren Mittel nicht vollständig ausgeschöpft werden konnten.

2. Personelles / Ressourcen

Im Januar des Berichtsjahrs konnte die Anstellung "Delegierter ICT" durch Flurin Carigiet neu besetzt werden. Somit war das Regionalmanagement im Berichtsjahr wie folgt besetzt:

- 100 % Leiter Regionalmanagement / Victor H. Zindel
- 80 % Kaufm. Assistenz und Teilprojektverantwortliche / Sabrina Cavigelli
- 40 % Delegierter ICT / Flurin Carigiet
- 20 % Delegierter Tourismus / Pascal Jenny



Regionalmanagement

3. Aufgaben

Im März des Berichtjahres konnte die rSes mit ihren sechs Teilstrategien fertiggestellt und der Präsidentenkonferenz zur Genehmigung vorgelegt werden. Anschliessend wurde diese gemäss dem Leistungsauftrag beim Kanton Graubünden eingereicht und den verschiedenen Anspruchsgruppen in der Region Plessur vorgestellt.

Die beiden Teilstrategien "Tourismusentwicklungsstrategie" und die "Strategie ICT-Cluster" wurden bereits im 2022 von der Präsidentenkonferenz verabschiedet und fungierten als Grundlage für die darauffolgenden Strategien. In diesen beiden Themenbereichen befinden sich bereits mehrere Projekte in der Umsetzungsphase.

Im Berichtsjahr kam dem Regionalmanagement die Ehre zu, den traditionellen Personalausflug zu organisieren. Die Reise führte am 16. Juni auf den Säntis. Zuerst stand die Besichtigung der Alp-schaukäserei Schwägälp auf dem Programm. Nach einem geselligen Mittagessen auf dem Säntisgipfel rundete die Säntisgipfel-Führung den rundum gelungenen Tag ab.

Themenfeld Tourismus

- **events.Plessur**

Durch die Einführung einer Volunteers-Plattform soll die Suche nach Helfenden für verschiedenste Anlässe in der Region erleichtert und gleichzeitig Mehrwerte für die Freiwilligen geschaffen werden. Im Berichtsjahr wurde die Volunteers-Plattform für die Region Plessur eingeführt. Der ÖKK Bike Revolution Event fungierte dabei als Pilotevent, wobei die praktischen Erfahrungen aus diesem Event dazu dienten, die Plattform weiter zu optimieren.

Zudem fand im September des Berichtjahres der Pilotevent zum neuen E-Bike Festival "E-Nature Ride" statt. Ziel ist es, das bestehende Angebot an Events in der Region zu bereichern und den boomenden E-Bike Tourismus weiter zu fördern. Dafür soll ein erlebbares Angebot für E-Bike-Enthusiasten angeboten werden, welches die Verbindung der Destinationen der Region Plessur stärkt. Der Pilotevent hat guten Anklang gefunden und wird ab 2024 in das Bike Kingdom Format integriert.

- **bike.Plessur**

Die Bike-Möglichkeiten in der Region sind Buchungsgrund für Ferien- und Freizeitaufenthalte. Aber auch für Einheimische ist eine gut ausgebaute Bike- und Veloinfrastruktur von grosser Bedeutung. Durch ein umfassendes Infrastrukturangebot wird nicht nur ein gesunder Lebensstil und umweltfreundliche Mobilität gefördert, sondern es trägt auch zur Steigerung der Lebensqualität in der Region bei.

Im Berichtsjahr wurden in einem Bike-Workshop an der FHGR neue Angebote für die Region Plessur erarbeitet. Dabei wurde deutlich, dass die einzelnen Destinationen der Region bereits über gute Bike-Angebote verfügen. Es fehlt lediglich an einer effektiven Verbindung zwischen diesen Angeboten. Unter der Marke "Bike Kingdom" wird die Region Plessur sowie die Destination Lenzerheide bereits als ein zusammenhängendes Bike-Gebiet kommuniziert. Im Hintergrund besteht jedoch noch Bedarf an der Nutzung von Synergien, dem regelmässigen Austausch und der Abstimmung der Bike-Strategien. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, hat das Regionalmanagement im Berichtsjahr einen "Bike Roundtable" ins Leben gerufen. Dieses Forum trifft sich ab 2024 mehrmals im Jahr, um aktiv Ideen auszutauschen und die Bike-Strategien bilateral abzustimmen.



Regionalmanagement

- **Angebotsentwicklung**

Im Rahmen der Regionalentwicklung stärkt die Region Plessur ihr eigenes Profil. Im Berichtsjahr wurde in einem FHGR-Workshop eine Analyse der nicht bearbeiteten oder bestehenden Angebotsbereiche durchgeführt. Dabei wurden Schwerpunkte identifiziert, für die in den kommenden Jahren konkrete Angebote entwickelt werden sollen.

Themenfeld ICT

- **plattform.Plessur**

Die Plattform soll es Akteuren ermöglichen, relevante Informationen auszutauschen und die Region sichtbarer zu machen. Im Berichtsjahr wurden die Grundlagen für eine Webseite für die Region Plessur erstellt und diese soll im 1. Quartal 2024 online geschaltet werden.

- **nextGen.Plessur (ehemals Lernende Sharing Modell, LSM)**

Der Fachkräftemangel ist in Graubünden und auch in der Region Plessur spürbar. Damit neue Fachkräfte gefunden und bestehende in der Region gehalten werden können, hat die Region Plessur das Projekt "Lernende Sharing Modell" lanciert. Die Zielsetzung bestand darin, Kooperationen mit Lehrbetrieben zu suchen, die Schulen und Wissenschaft zusammenzuführen und daraus eine Lehrwerkstatt zu etablieren. Die Grundlagen zum Aufbau einer Lernenden Sharing Plattform wurden gelegt. Im gleichen Zeitraum hat der Bündner Gewerbeverband die Berufsbildungskommission (BBK) geschaffen. Diese Kommission verfolgt dieselben Ziele, welche die Region Plessur definiert hatte, jedoch kantonsübergreifend. Das Projekt LSM wurde gestoppt, um nicht unnötig Ressourcen zu verbrauchen. Das Regionalmanagement steht im Austausch mit dem Bündner Gewerbeverband.

- **ICT Info Veranstaltung**

Im 2022 wurde durch die Regionalentwicklung Prättigau/Davos in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Plessur erfolgreich ein KI-Technologie-Event an der FHGR umgesetzt. An diese erfolgreiche Initiative knüpfte das Regionalmanagement Plessur im Berichtsjahr an und initiierte eine "Cyber Security"-Veranstaltung für KMU und Privatpersonen in Chur. In Kooperation mit den Regionen Prättigau/Davos sowie Maloja sind für das Jahr 2024 zwei weitere Veranstaltungen in Davos und St. Moritz geplant. Die Serie von gezielten Informationsanlässen konnte erfolgreich weitergeführt werden.

- **Förderkonzept "Ultrahochbreitband Graubünden" (UHB)**

Im Rahmen des "Förderkonzepts Ultrahochbreitband Graubünden" haben die Regionen die Möglichkeit, ein regionales Erschliessungskonzept (rEk) vorzulegen, um sich für Fördermittel zu qualifizieren. Die Bereitstellung von Ultrahochbreitbandinfrastruktur ist grundsätzlich eine Aufgabe auf kommunaler Ebene, die jedoch von der Region unterstützt wird. Das Förderkonzept konnte daher ausschliesslich über die Region eingereicht werden und nicht von den einzelnen Gemeinden. Im Berichtsjahr wurde eine Bedarfsanalyse für die Region Plessur durch einen externen Experten durchgeführt. Die Analyse ergab, dass im 2024 ein Regionalteam ein rEK zu erstellen hat.



Regionalmanagement

4. Ausblick

Nach Abschluss der rSes und der sechs Teilstrategien liegt der Fokus im 2024 auf der konsequenten Umsetzung der definierten Projekte, um die wirtschaftliche Entwicklung der Region Plessur weiter zu stärken. Dazu zählt auch die Erstellung des oben genannten regionalen Erschliessungskonzepts zur Datenoptimierung in den Standortgemeinden.

Victor H. Zindel, Leiter Regionalmanagement



Berufsbeistandschaft

Das bisherige Aktenablagensystem der Berufsbeistandschaft Plessur (BB Plessur) wurde ab November 2023 mit Hilfe des Klibnet Moduls EAF digitalisiert. Mit der elektronischen Aktenführung entfällt, dass alle Belege und Dokumente ausgedruckt werden müssen, um damit ein Papier-Dossier zu führen. Durch die Neuerung werden nun sämtliche Unterlagen auf dem Fileserver in einer revisionssicheren Ablage geführt. Das Löschen von hinterlegten Dokumenten ist nicht mehr möglich. Rechtsrelevante Dokumente werden hingegen weiterhin in Papierform abgelegt.

1. Jahresrechnung

Die Kollektivhaftpflichtversicherung der durch die BB Plessur betreuten Personen ist Ende 2022 ausgelaufen und musste auf 2023 neu abgeschlossen werden. Es resultierte eine mehr als doppelt so hohe Prämie als in den Vorjahren. Da diese Kosten jedoch weiterbelastet werden, sind auch die Rückerstattungen Kollektivhaftpflichtversicherungen in diesem Rahmen höher.

Trotz einem kleinen Rückgang bei den gestellten Anträgen und Berichten zuhanden der KESB sind die Mandatsentschädigungen im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie zuhanden des Gemeinwesens wiederum leicht gestiegen. Die Ursache liegt in den vielfach komplexen und zeit-aufwendigen Fällen im Erwachsenenschutz.

2. Personelles

2.1 Austritte

31.03.2023	Milena Kobelt-Walser	Sachbearbeiterin Buchhaltung 70 % 01.05.2022 - 31.03.2023
30.04.2023	Kerstin Hartmann	Beiständin 90 % 01.01.2022 - 30.04.2023
31.07.2023	Cora Camenisch	Ausbildungspraktikum Soziale Arbeit FH OST 80 % 01.02.2023 - 31.07.2023

2.2 Eintritte

01.02.2023	Andrea Kurer	Beiständin 100 %
12.06.2023	Claudia Balestra	Sachbearbeiterin Buchhaltung 100 %
01.08.2023	Judith Zotsang	Beiständin 100 %



Berufsbeistandschaft

3. Zahlen und Statistik

Die Anzahl der geführten Mandate ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen (+ 18 Fälle), wobei im Erwachsenenschutz ein Zugang von 30 Fällen zu verzeichnen ist, im Kinderschutz hingegen ein Rückgang von 12 Fällen.

Die Migration der Betriebskonten von Rubrikenkonten zu Konten unter dem Namen der betreuten Personen konnte im Jahr 2023 definitiv abgeschlossen werden. Auswirkungen davon sind eine Abnahme von rund 25 % bei den Post-, Privat- sowie Sparkonten und Sparpyramiden und einer Zunahme von 8 % bei den Buchungsbelegen pro Jahr.

Die übrigen Zahlen bewegen sich in etwa auf dem Vorjahresstand. Durch die Anhebung der Vermögensschwelle bei den Ergänzungsleistungen (EL) ist im kommenden Jahr eine Abweichung bei den unter Ziff. 3.4 Sozialversicherungen aufgeführten Ergänzungsleistungen zu AHV/IV zu rechnen.



Berufsbeistandschaft

3.1 Fallzahlen 2019 – 2023

Mandate KESR	2019	2020	2021	2022	2023
Bestand 01.01.	606	664	678	688	706
<i>Erwachsene</i>	426	481	495	502	532
<i>Kinder</i>	180	183	183	186	174
Falleröffnungen	89	103	93	110	106
<i>Erwachsene</i>	61	67	66	64	75
<i>Kinder</i>	28	36	27	46	31
geführte Fälle	695	767	771	798	812
<i>Erwachsene</i>	487	548	561	566	607
<i>Kinder</i>	208	219	210	232	205
Fallabschlüsse	31	89	82	92	93
<i>Erwachsene</i>	15	53	59	34	59
<i>Kinder</i>	16	36	24	58	34
Mandate per 31.12.	664	678	688	706	719
<i>Erwachsene</i>	472	495	502	532	548
<i>Kinder</i>	192	183	186	174	171

3.2 verwaltetes Klientenvermögen

Jahr (Stichtag 31.12.)	2019	2020	2021	2022	2023
Vermögen (gerundet):in Fr.	30'565'098	31'488'313	31'344'470	43'428'359	48'395'246



Berufsbeistandschaft

3.3 Buchhaltungen

Jahr (Stichtag 31.12.)	2019	2020	2021	2022	2023
geführte Buchhaltungen	489	514	521	533	553
- Post-, Privat-, Sparkonten und Sparpyramide	718	732	744	912	773
- Mieterdepot / Heimdepot	183	203	223	242	236
- Immobilienverwaltungen	39	36	44	51	56
- Wertschriften	19	23	27	39	43
- Vorsorgekonten					
-> Vorsorgekonto 3. Säule	17	14	16	16	23
-> Freizügigkeitskonto	59	76	73	70	71
-> BVG	37	7	12	15	18
-> Versicherungen Rückkaufswert	22	33	34	29	24
- übrige Aktiven					
-> Bilder	3	3	3	8	9
-> Beteiligungspapiere	11	11	17	15	25
-> Kapitalbeteiligung	3	1	1	1	0
-> Darlehen	19	19	13	16	16
-> Mobilien	5	4	4	4	5
-> ausstehende Guthaben	5	4	5	9	8
-> übrige Aktiven		7	5	9	9
-> Edelmetalle	8	8	6	7	10
-> Safe	13	9	7	9	9
-> unverteilte Erbschaft	22	25	25	25	26
- Passiven					
-> offene Forderungen	209	197	194	197	187
-> Verlustscheine	239	260	243	247	240
-> Sozialhilfe-Schuld, KVO, URP, Alimenten	246	269	272	285	282
-> Hypothekendarlehen	11	11	20	16	21
-> Darlehen erhalten	13	13	16	16	19
-> übrige Passiven					1
Buchungsbelege pro Jahr	59'827	60'949	62'535	65'069	70'479
- enthaltene Einzelbuchungen	82'339	85'027	85'951	92'089	97'912



Berufsbeistandschaft

3.4 Sozialversicherungen

Jahr (Stichtag 31.12.)	2019	2020	2021	2022	2023
AHV-Renten	115	118	122	129	136
IV-Renten (inkl. Kinderrenten)	267	268	258	273	281
Witwen-/Waisenrente	9	11	7	9	15
Ergänzungsleistungen zu AHV/IV	317	318	296	336	339
Hilflosenentschädigung	69	67	58	63	71
städtische Zusatzleistungen ZL	130	123	95	90	83
BVG-Renten	81	69	88	74	74
Renten Ausland	11	11	12	10	9
3. Säule/Lebensversicherung/UVG	11	11	6	7	6

3.5 erstellte Steuererklärungen für Klienten (ohne Sondersteuern)

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Steuererklärungen	415	395	388	395	429

3.6 Anträge / Berichte Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Eingangsinventar	48	38	51	52	56
Bericht und Rechnung	211	203	202	220	210
Bericht periodisch (ohne Rg.)	65	55	57	47	45
Schlussbericht und -rechnung	41	46	47	62	53
Schlussbericht (ohne Rg.)	13	6	18	21	13
Zwischenbericht	1	1	1	0	0



Berufsbeistandschaft

4. Ausblick

Im laufenden Jahr werden weitere Etappen im Digitalisierungsprozess der Arbeitsabläufe umgesetzt. Mit der Einführung der Module Scan-Cockpit und Rechnungsworkflow können zukunftsweisende Schritte umgesetzt werden. Das Modul "Scan-Cockpit" erlaubt, fallbezogene Dokumente und Belege nach dem Scannen automatisch dem richtigen Fall und den richtigen Klienten zuzuweisen. Das Modul "Rechnungsworkflow" wird einen digitalen Visumsprozess (Vier-Augen-Prinzip) ermöglichen. Bei jeder Zahlung wird dokumentiert sein, wer die entsprechende Zahlung wann visiert hat. Für die interne Kontrolle und die Revision wird damit eine hohe Transparenz geschaffen

Andreas Flütsch, Leiter Berufsbeistandschaft Plessur



Zivilstandsamt

Im Berichtsjahr wurde die Stellvertretung der Dienststellenleitung mit Stéphanie Casanova neu besetzt; dies erfolgte zeitgleich mit ihrem 10 Jahres-Jubiläum beim Zivilstandsamt (ZA) Plessur. Sie folgt auf Marco Fäh, der beim Zivilstandsamt Horgen eine neue Herausforderung gefunden hat. Der budgetierte Gesamtaufwand wurde auch im Berichtsjahr unterschritten, und trotz teils rückläufiger Fallzahlen konnte der Gebührenertrag gegenüber dem Vorjahr gehalten werden. Sobald die neue Gebührenverordnung des Bundes in Kraft ist, wird der Gebührenertrag nochmals merklich ansteigen. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die "Massnahmen zum Erhalt der Investitionsfähigkeit" der Stadt Chur von Bedeutung, welche für das Jahr 2024 geplant sind.

1. Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung schloss – bei einem Aufwand von Fr. 809'324.-- (Budget Fr. 843'800.--) und einem Ertrag von Fr. 294'125.-- (Budget Fr. 243'100.--) – mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 515'200.-- (Budget Fr. 600'700.--) ab. Die Erträge lagen damit erfreulicherweise erneut über dem budgetierten Wert. Das Team des ZA Plessur ist darauf sensibilisiert, die Aufwände konsequent an die Kundschaft weiter zu verrechnen, eine Praxis, die durch den Gebührentarif des Bundes abgedeckt ist.

2. Personelles

Ende Februar verliess der bisherige stellvertretende Leiter, Marco Fäh, nach fünf Jahren das Amt. Er hat beim Zivilstandsamt Horgen eine neue Stelle gefunden. Per 1. März hat Stéphanie Casanova die stellvertretende Dienststellenleitung übernommen und im Berichtsjahr die Führungsausbildung der Personaldienste absolviert. Damit ist sichergestellt, dass die Stellvertretung auch in der Praxis im Bedarfsfall reibungslos funktioniert.

Am 1. April hat Alexandra Cavigelli mit einem 90 %-Pensum ihre Stelle angetreten. Sie war bisher im HR-Bereich tätig und hat sich dort bis zur Personalfachfrau mit eidg. Fachausweis weitergebildet. Sie ist motiviert, mit dem Einstieg in die anspruchsvolle Tätigkeit des Zivilstandswesens nochmals eine Neuorientierung zu wagen. Dazu gehört auch die Absolvierung der eidg. Berufsprüfung, deren Kosten von der Region Plessur übernommen werden.

Das Team verfügt aktuell über 450 Stellenprozent (Soll gemäss Stellenplan: 460 %). Das Pensum teilt sich auf in drei Vollzeitstellen, eine 90 %- sowie eine 60 %-Stelle.



Zivilstandsamt

3. Geschäftsfälle

3.1 Grundsätzliches

Das ZA Plessur mit Chur als Zentrumsstadt verfügt über eine hohe Anzahl internationaler Sachverhalte. Dies kann beispielsweise bei Geburten, Todesfällen oder Eheschliessungen zu erheblichem Aufwand führen, indem Personen zuerst in das elektronische Personenstandsregister (Infostar) aufzunehmen sind. Dazu müssen Urkunden aus den Herkunftsländern und über das Staatssekretariat für Migration (SEM) beschafft und allenfalls übersetzt werden. In manchen Fällen sind die Dokumente sogar vom Aussenministerium und anschliessend über die Schweizer Vertretung beglaubigen zu lassen. Dies kann Wochen, teils sogar Monate dauern; der Aufwand wird den Betroffenen in allen Fällen ausser bei Todesfällen, gestützt auf die eidg. Gebührenverordnung, verrechnet.

3.2 Beurkundungen im Personenstandsregister

Die nachfolgenden statistischen Angaben basieren auf den Daten, welche das Amt für Migration und Zivilrecht, Abteilung Bürgerrecht und Zivilrecht, als Aufsichtsbehörde der Bündner Zivilstandsämter gestützt auf das elektronische Personenstandsregister (Infostar) zur Verfügung stellt.

Neu erfasst sind Urkunden, welche aus den Papierregistern erstellt werden, wie Familienscheine, Geburts- und Eheurkunden. Bei den Familienscheinen handelt es sich teilweise um aufwändige Recherchen in den Papierregistern und um Rückfragen bei anderen Zivilstandsämtern.



Zivilstandsamt

	2022	2023
Geburten (In- und Ausland)	1'201	1'213
Anerkennungen (In- und Ausland) / Kindsverhältnis	141	137
Ehevorbereitungen	194	157
Eheschliessungen (In- und Ausland)	263	234
Eheaufösungen (In- und Ausland)	73	80
Trauungsermächtigungen	24	18
Ehefähigkeitszeugnisse	5	6
Vorverfahren Eingetragene Partnerschaften*	3	9
Beurkundung Eingetragene Partnerschaften*	1	-
Auflösung Eingetragene Partnerschaften	3	-
Todesfälle (In- und Ausland)	797	724
Namenserklärungen (In- und Ausland)	47	37
Bürgerrechte	128	165
Klammerzusatz bei Bürgerrechtsänderungen nach Gemeindefusionen (nur bis 31. Dezember 2023 möglich, letzte fusionierte Gemeinde in der Region)	7	2
Geschlechtsänderung	7	4
Verschollenerklärung	-	-

* bis 30. Juni 2022, ab 1. Juli 2022 "Ehe für alle"



Zivilstandsamt

3.3 Dossier aus dem Bereich Flüchtlinge und Asyl

Es handelt sich dabei um sehr umfangreiche und zeitaufwändige Dossiers mit anschliessender Vorlage der Akten zur Prüfung bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Art. 12 Abs. 1 KZStV).

77 %
(Vorjahr 60 %)

Anteil Zivilstandsamt Plessur aller durch die Zivilstandsämter des Kantons Graubünden eingereichten Dossiers (total 53 von total 69 Dossiers). Spitzenreiter sind folgende Länder: Eritrea, Afghanistan, Ukraine.

3.4 Vorsorgeauftrag

Eintragung des Hinterlegungsortes eines Vorsorgeauftrages; Widerruf und Löschung der Eintragung der Tatsache der Errichtung eines Vorsorgeauftrages.

215
(Vorjahr 93)

3.5 Dokumente / Urkunden

An Private und Behörden (aus Infostar generiert, z.B. Geburtsurkunden, Todesurkunden, Personenstandsausweise, Ausweise über den registrierten Familienstand etc.)

ca. 3'926

Die nachfolgenden Urkunden wurden aus den Papierregistern erstellt. Diese verursachen mehr Aufwand als jene aus Infostar, kosten aber gleich viel.

Geburtsurkunden	358
Todesurkunden	6
Eheurkunden	28
Bestätigungen/Bescheinigungen	9
Familienscheine	17
Diverses	2
Total	420

3.6 Weiterführung der Papierregister

Randanmerkungen und Löschungen im Geburts-, Todes- und Familienregister. Es handelt sich dabei um handschriftliche Anmerkungen in den Papierregistern.

40
(Vorjahr 50)



Zivilstandsamt

3.7 Personenaufnahmen

Bei den Personenaufnahmen handelt es sich um Personen, die bisher nicht im elektronischen Personenstandsregister (Infostar) verzeichnet waren. In der Regel handelt es sich dabei um Ausländerinnen und Ausländer. Gründe für eine Aufnahme können z.B. Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen oder Einbürgerungen sein. Im Hinblick auf die Personenaufnahme in Infostar müssen Geburtsurkunden und Urkunden zum Zivilstand (Ledigkeitsnachweis, Heiratsurkunden oder Scheidungsurteile) im Original beschafft werden. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Urkunden nicht älter als sechs Monate sein dürfen. Personenaufnahmen sind oftmals mit grossem Aufwand verbunden. Zum Teil werden Urkunden im jeweiligen Land und auf Antrag auf Echtheit überprüft oder müssen durch die zuständige Schweizer Vertretung überbeglaubigt werden.

Im Berichtsjahr sind 648 Personenaufnahmen erfolgt (Vorjahr 568).

4. Erläuterungen zu einzelnen Themenbereichen

4.1 Ehe für alle

Am 1. Juli 2022 trat die "Ehe für alle" in Kraft. Das bedeutet, dass das Institut der eingetragenen Partnerschaft ab diesem Zeitpunkt nicht mehr existiert. Gleichgeschlechtliche Paare können sich damit genau gleich wie heterosexuelle Paare im gleichen Verfahren trauen lassen. Im Berichtsjahr wurden fünf Partnerschaften in Ehen umgewandelt. Falls gewünscht, führt das ZA Plessur eine feierliche Zeremonie durch. Möglich ist aber auch nur eine einfache formelle Umwandlung in den Büroräumlichkeiten des Amtes.

4.2 Geschlechtsumwandlung

Seit 1. Januar 2022 kann mit einer einfachen Erklärung eine Geschlechtsumwandlung und damit verbunden eine Vornamensänderung erfolgen. Es ist den Zivilstandsämtern untersagt, eine Art Gewissensprüfung durchzuführen; die Erklärung soll, wie vom Gesetzgeber gewollt, niederschwellig sein. Im Berichtsjahr sind vier Geschlechtsänderungen erfolgt. In allen Fällen kamen keinerlei Zweifel an der Aufrichtigkeit der Gesuchstellenden auf, d.h. das neue Geschlecht war bereits äusserlich erkennbar.



Zivilstandsamt

4.3 Trauungen in den Regionsgemeinden

Das ZA Plessur führt Trauungen auch in Arosa, Churwalden und Tschierschen-Praden durch. Im Berichtsjahr fanden in Arosa zwölf Trauungen statt sowie eine in Churwalden.

4.4 Regionsausflug

Der traditionelle Ausflug führte das Personal der Region Plessur am 16. Juni auf den Säntis, wo unter anderem die Besichtigung der Alpchaukäserei und die Führung "Säntisgipfel" auf dem Programm standen. Der Anlass wurde durch das Regionalmanagement organisiert, seitens ZA Plessur nahmen nur zwei Personen teil, da am Freitagnachmittag Trauungen stattfanden.

4.5 Generalversammlung des Schweizerischen Verbands

Am 12./13. Mai fand die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes für Zivilstandswesen in St. Gallen statt. Dieser Anlass ist wichtig und wird nach Möglichkeit vom ganzen Team besucht. Es standen zahlreiche Fachreferate auf dem Programm, etwa jenes des Vorstehers des Eidg. Amtes für das Zivilstandswesen (EAZW). Auch der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz ist stets wertvoll.

4.6 Inspektion

Am 7. Juni haben zwei Mitarbeiterinnen des Amtes für Migration und Zivilrecht in ihrer Funktion als Aufsichtsbehörde vor Ort die periodische Inspektion durchgeführt. Geprüft wurde der Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 31. Mai 2023. Die Gesamtbewertung des ausführlichen Inspektionsberichts lautet "sehr gut", sie bezieht sich auf die Fehlerquote (Quantität), die gewichtete Fehlerquote (Qualität) und die Beurteilung von Organisation, Datensicherheit und Geschäftsfällen. Für das Team des ZA Plessur ist dieses Resultat eine grosse Genugtuung und eine Bestätigung seiner hohen Identifikation mit der Materie des Zivilstandswesens.

4.7 Medienanfragen

Eine Anfrage von CH Media betraf die Praxis der Vornamensgebung für Kinder. Gemäss Zivilstandsverordnung "weist das Zivilstandsamt Vornamen zurück, welche die Interessen des Kindes offensichtlich verletzen". Verboten wäre auch, wenn der Name aus Ziffern oder sonstigen Zeichen bestehen würde, welche nicht im Standardzeichensatz des Zivilstandsamts enthalten sind. Auch Titel sind nicht erlaubt. Die Praxis hinsichtlich Namensgebung ist in den letzten Jahren liberaler geworden; zudem gibt die erwähnte Bestimmung der Urkundsperson ein gewisses Ermessen.



Zivilstandsamt

4.8 Gemeinsame Sitzung mit den Einwohnerdiensten der Stadt Chur

Zum ersten Mal überhaupt hat am 14. Dezember eine gemeinsame Sitzung mit dem Team der Einwohnerdienste stattgefunden. Dabei ging es um ein gegenseitiges Kennenlernen und um das Verständnis der Aufgabenbereiche der beiden Ämter. Die Einwohnerdienste erhalten vom ZA Plessur laufend elektronisch generierte Meldungen zum Personenstand (z.B. Geburt, Tod, Scheidung), welche sie dann in ihr eigenes System (NEST) einarbeiten. Ansonsten bestehen wenig Schnittstellen, dennoch empfanden beide Seiten den Austausch als gewinnbringend, besonders im Zusammenhang mit der Beratung der Kundschaft (wer ist für was zuständig).

5. Aus dem Zivilstands-Alltag

Die nachfolgenden Beispiele aus der Praxis des ZA Plessur sollen Einblick in die thematische Breite des Zivilstandswesens geben.

Kurz-Ehe

Nachdem am Freitag die Trauung stattgefunden hatte, erkundigte sich der frischgebackene Ehemann am Montag, ob die Ehe wieder annulliert werden könne. Leider konnten wir dem enttäuschten Ehemann nicht weiterhelfen. Zwar gibt es Fälle, in denen auf Ungültigkeit geklagt werden kann, etwa bei mangelnder Urteilsfähigkeit, Umgehung des Ausländerrechts oder Minderjährigkeit. Es ist aber gerade die Aufgabe des Zivilstandsamts, solche Fälle im Rahmen des Ehevorbereitungsverfahrens oder anlässlich der Trauung auszuschliessen. Wenn also beispielsweise ein Bräutigam an der Trauung offensichtlich unter Drogen steht, müsste die Trauung verweigert werden. Im Vordergrund dürfte bei erwähntem Beispiel eine gerichtliche Auflösung der Ehe durch Scheidung stehen.

Bekanntgabesperre zur Vermeidung von Missbrauch

Immer wieder kommt es vor, dass das Zivilstandsamt von einem Elternteil gebeten wird, für ein minderjähriges Kind keine Geburtsurkunde auszustellen. Dies, weil befürchtet wird, dass der andere Elternteil das Kind ins Ausland entführen könnte. Im konkreten Fall wurde über die kantonale Aufsichtsbehörde eine sogenannte "Bekanntgabesperre" erwirkt. Dies bedeutet, dass das Zivilstandsamt ohne Einbezug der Aufsichtsbehörde keine Urkunden ausstellen darf.

Mitmutterschaft

Zwei verheiratete Frauen ("Ehe für alle") erwarten ein Kind. Die Samenspende, die zur Schwangerschaft führte, ist im Ausland erfolgt. Da nur in der Schweiz erfolgte Samenspenden zur Mitmutterchaft führen, werden die Eheleute im konkreten Fall eine Stiefkindadoption durchführen müssen (vgl. dazu Art. 255a ZGB). Die Ungleichbehandlung von im In- und im Ausland erfolgten Samenspenden wird damit begründet, dass nur bei inländischen die Rückverfolgbarkeit der Verwandtschaft gewährleistet sei.



Zivilstandsamt

Missbräuchliche Eheschliessung

Im Rahmen von Eheschliessungen ist die Umgehung des Ausländerrechts immer wieder ein Thema. Indizien dafür sind etwa grosse Altersunterschiede oder die drohende Wegweisung einer Partnerin bzw. eines Partners ins Ausland. Auch Zwangs- oder arrangierte Ehen kommen immer wieder vor. In solchen Fällen ist das Zivilstandsamt verpflichtet, die betreffenden Verlobten einzeln anzuhören und die Befragung zu protokollieren. Resultat einer solchen Befragung kann sein, dass das Zivilstandsamt nicht auf das Gesuch um Ehevorbereitung eintreten kann. Im konkreten Fall waren die Zweifel, dass es sich um eine Scheinehe handeln könnte, zu wenig gross, weshalb das Ehevorbereitungsverfahren fortgesetzt wurde. Der Aufwand für eine solche Abklärung ist beträchtlich, müssen doch vier Mitarbeitende des ZA Plessur anwesend sein (pro Person ein Befrager und ein Protokollführer).

Anerkennung mit Hindernissen

Ein Schweizer möchte sein Kind anerkennen, doch leben Mutter und Kind in Afrika. Anerkennungen sind Alltag im ZA Plessur, im vorliegenden Fall müssen aber von Mutter und Kind Urkunden aus Afrika beschafft werden. Da die Anforderungen der Schweiz für eine Aufnahme in das Personenstandsregister ("Infostar") hoch sind und sich die Papierbeschaffung in die Länge zieht, kann die Anerkennungserklärung solange nicht entgegengenommen werden. Da der Vater des Kindes schon älter ist, empfiehlt ihm das ZA Plessur eine testamentarische Anerkennung. Diese ist gestützt auf Art. 260 Abs. 3 ZGB möglich, wird aber erst mit dem Ableben des Vaters wirksam.

6. Ausblick

Das seit 2004 bestehende informatisierte Personenstandsregister "Infostar" wird im 2024 durch eine Applikation neuester Generation abgelöst werden. Infostar ist das zentrale Arbeitsinstrument im Zivilstandswesen. Seitens ZA Plessur hat sich Anton Capaul als Testperson zur Verfügung gestellt. Die Testpersonen haben die Aufgabe, die neue Applikation eingehend zu prüfen und allfällige Fehler protokollarisch festzuhalten. Für diese wichtige Aufgabe findet zweimal monatlich eine Testsitzung in Bern statt. Dank der Testperson kann sich das ZA Plessur bis zur Einführung der neuen Bundesapplikation "Infostar New Generation" eigenes Know-how aneignen, bevor diese voraussichtlich im November 2024 schweizweit eingeführt und somit ein neues Beurkundungszeitalter gestartet wird.

Etwas langatmig gestaltet sich die Revision der eidg. Gebührenverordnung im Zivilstandswesen. Nachdem sich das ZA Plessur gestützt auf die praktischen Erfahrungen zur Erhöhung der Gebühren hat vernehmen lassen, findet im Sommer 2024 die Vernehmlassung statt. Ein Inkrafttreten der neuen Gebührenverordnung per 1. Januar 2025 erscheint damit unrealistisch. Das ZA Plessur erwartet erhebliche Mehreinnahmen, da die Gebühren zahlreicher Dienstleistungen aktuell nicht mehr dem Gegenwert für die Kundschaft und dem internen Aufwand entsprechen.



Zivilstandsamt

Das Zivilstandswesen ist mehr denn je in Bewegung. Etwas konkreter lassen sich aktuell die geplanten Änderungen im wichtigen Namensrecht umschreiben: Der Doppelname ("Meier Müller") soll ein Revival erleben, neu soll dieser auch für Kinder möglich sein. Bei letzteren geht man sehr weit: Kinder sollen auch dann einen Doppelnamen tragen dürfen, wenn ihre Eltern nicht verheiratet sind. Sie sollen diesen zudem auch dann tragen dürfen, wenn ihre Eltern ihre Namen behalten. Im aktuellen Namensrecht behalten die Eheleute im Grundsatz ihre Namen, in der Praxis des ZA Plessur wählen aber rund 80 % der Brautpaare den Namen des Ehemannes als Familiennamen und damit auch für ihre Kinder.

Der neue, einheitliche Zeichensatz wurde vom Bundesrat bereits beschlossen. Es geht vor allem um osteuropäische Länder, wo die Namen in ihrer landesüblichen Schreibweise neu mit Sonderzeichen wiedergegeben werden können. Der Aufwand für die Zivilstandsämter könnte erheblich sein. Glücklicherweise kann analog der Namensklärung eine Gebühr von Fr. 75.-- erhoben werden, was den Ansturm etwas dämpfen dürfte. Zudem könnte es sein, dass sich viele Leute an die "eingedeutschte" Schreibweise gewöhnt haben – auch ein Zeichen der Integration. Die Erklärung kann jederzeit und nur für die Zukunft erfolgen.

Markus Frauenfelder, Leiter Zivilstandsamt Plessur



Jahresrechnung





Bilanz

AKTIVEN	Rechnung 2023	Rechnung 2022	Veränderung
FINANZVERMÖGEN	3'520'366.54	3'562'343.35	-41'976.81
<u>Flüssige Mittel</u>	<u>3'188'391.53</u>	<u>3'226'500.70</u>	<u>-38'109.17</u>
Kassa Betreibungsamt	1'971.45	1'811.35	160.10
Kassa Berufsbeistandschaft	8'300.40	7'611.25	689.15
Kassa Zivilstandsamt	351.50	323.00	28.50
Post Region Plessur	80'199.59	17'270.55	62'929.04
Post Betreibungsamt	1'736'936.39	1'399'519.80	337'416.59
Post Konkursamt	1'238'365.75	317'617.04	920'748.71
GKB Konkursamt	0.00	765'716.64	-765'716.64
GKB Betreibungsamt	21'129.85	21'437.50	-307.65
GKB Berufsbeistandschaft (Tresorfach)	1'480.15	1'476.30	3.85
GKB Berufsbeistandschaft (Klienten)	62'892.08	70'180.55	-7'288.47
GKB Berufsbeistandschaft (Betriebskonto)	36'764.37	4'743.07	32'021.30
GKB Betreibungsamt Aktive Verwertungskonten	0.00	618'793.65	-618'793.65
<u>Guthaben</u>	<u>259'711.50</u>	<u>296'620.83</u>	<u>-36'909.33</u>
Kontokorrent Stadt	0.00	87'647.00	-87'647.00
Debitoren Geschäftsstelle	51'652.00	50'207.00	1'445.00
Debitoren Berufsbeistandschaft (ABACUS)	95'212.50	54'548.55	40'663.95
Debitoren Zivilstandsamt	12'130.70	8'741.00	3'389.70
Debitoren Berufsbeistandschaft	53'502.60	46'680.35	6'822.25
Debitoren Betreibungsamt	17'626.50	30'330.05	-12'703.55
Guthaben Nettokosten von Regionsgemeinden	34'877.35	22'206.25	12'671.10
Delkredere Debitoren Zivilstandsamt	-1'000.00	-1'000.00	0.00
Delkredere Debitoren Berufsbeistandschaft	-10'000.00	-10'000.00	0.00
DEBIT ABACUS Durchlaufkonto	5'709.85	7'260.63	-1'550.78
<u>Rechnungsabgrenzungen</u>	<u>72'263.51</u>	<u>39'221.82</u>	<u>33'041.69</u>
Transitorische Aktiven	72'263.51	38'171.82	34'091.69
Vorauszahlungen Kreditoren	0.00	1'050.00	-1'050.00
PASSIVEN			
FREMDKAPITAL	-3'520'366.54	-3'562'343.35	-41'976.81
<u>Laufende Verpflichtungen</u>	<u>-3'361'758.49</u>	<u>-3'378'788.10</u>	<u>-17'029.61</u>
Kreditoren (Allgemein)	-252'315.81	-231'228.31	21'087.50
Kreditoren Betreibungsamt	-1'467'305.86	-1'399'458.57	67'847.29
Kreditoren Konkursamt Region Plessur	-1'063'888.01	-974'109.58	89'778.43
Kontokorrent Stadt Chur (Passivsaldo)	-128'906.91	0.00	128'906.91
Kontokorrent Berufsbeistandschaft	-103'664.70	-82'796.16	20'868.54
Kontokorrent Klienten Berufsbeistandschaft	-5'772.30	-1'215.01	4'557.29
Betreibungsamt Verwertungskonten Schuldner	-283'876.75	-633'952.32	-350'075.57
Konto pro Diverse (Beitrag RV Nordbünden)	-56'028.15	-56'028.15	0.00
<u>Rechnungsabgrenzungen/Rückstellungen</u>	<u>-158'608.05</u>	<u>-183'555.25</u>	<u>-24'947.20</u>
Transitorische Passiven	-2'888.05	-3'108.25	-220.20
Rückstellung Mehrleistungen Personal	-155'720.00	-180'447.00	-24'727.00



Erfolgsrechnung

	RE 2023	Budget 2023	Abweichung	RE 2022
	3'394'916.71	3'999'800	-604'883.29	3'252'895.13
Aufwand	<u>6'516'020.76</u>	<u>6'847'400</u>	<u>-331'379.24</u>	<u>6'108'517.74</u>
Personalaufwand	4'791'571.05	4'905'000	-113'428.95	4'647'623.60
Behörden und Kommissionen	21'807.80	26'000	-4'192.20	26'683.40
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	3'965'873.85	4'092'500	-126'626.15	3'867'921.30
Sozialleistungen	738'135.40	724'600	13'535.40	699'785.30
Übriger Personalaufwand	65'754.00	61'900	3'854.00	53'233.60
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'656'949.71	1'874'900	-217'950.29	1'393'394.14
Material- und Warenaufwand	47'657.01	48'600	-942.99	50'014.82
Anschaffung Mobiliar und Maschinen	21'101.95	24'000	-2'898.05	18'205.05
Wasser- und Energieaufwand	4'828.45	12'000	-7'171.55	11'046.00
Dienstleistungen und Honorare	1'135'163.65	1'324'300	-189'136.35	956'964.93
Baulicher Unterhalt	177.70	2'000	-1'822.30	
Unterhalt Maschinen und Anlagen		4'000	-4'000.00	
Mieten, Pachten und Benützungsgebühren	338'055.41	350'100	-12'044.59	282'459.26
Spesenentschädigungen	40'322.40	45'900	-5'577.60	38'237.45
Debitorenverluste	48'405.81	32'000	16'405.81	24'393.56
Verschiedener Betriebsaufwand	21'237.33	32'000	-10'762.67	12'073.07
Transferaufwand	67'500.00	67'500		67'500.00
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	67'500.00	67'500		67'500.00
Ertrag	<u>-3'121'104.05</u>	<u>-2'847'600</u>	<u>-273'504.05</u>	<u>-2'855'622.61</u>
Entgelte	-2'870'345.05	-2'520'200	-350'145.05	-2'604'482.76
Gebühren für Amtshandlungen	-2'808'955.23	-2'490'000	-318'955.23	-2'569'468.84
Rückerstattungen	-59'889.82	-30'200	-29'689.82	-35'013.92
Übrige Entgelte	-1'500.00		-1'500.00	
Transferertrag	-250'759.00	-327'400	76'641.00	-251'139.85
Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-250'759.00	-327'400	76'641.00	-251'139.85
Nettokosten zL Regionsgemeinden	<u>-3'394'916.71</u>	<u>-3'999'800</u>	<u>604'883.29</u>	<u>-3'252'895.13</u>
Beitrag Gemeinde Chur	-2'953'539.36	-3'490'600	537'060.64	-2'837'688.88
Beitrag Gemeinde Arosa	-223'792.85	-261'600	37'807.15	-210'574.60
Beitrag Gemeinde Churwalden	-167'182.95	-190'800	23'617.05	-155'998.95
Beitrag Gemeinde Tschierschen-Praden	-50'401.55	-56'800	6'398.45	-48'632.70



Geschäftsstelle

	RE 2023	Budget 2023	Abweichung	RE 2022
	<u>283'201.75</u>	<u>410'500</u>	<u>-127'298.25</u>	<u>239'142.51</u>
Aufwand	378'976.75	508'000	-129'023.25	331'142.51
<u>Personalaufwand</u>	<u>29'136.24</u>	<u>92'500</u>	<u>-63'363.76</u>	<u>32'846.50</u>
Sitzungsgelder	11'807.80	16'000	-4'192.20	16'683.40
Präsidium Region Plessur	10'000.00	10'000	0.00	10'000.00
Löhne: Pausch. Korrektur Teuerungsnachtrag	0.00	60'000	-60'000.00	0.00
Sozialleistungen	817.69	1'500	-682.31	1'040.35
Übriger Personalaufwand	6'510.75	5'000	1'510.75	5'122.75
<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>	<u>282'340.51</u>	<u>348'000</u>	<u>-65'659.49</u>	<u>230'796.01</u>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	0.00	500	-500.00	98.40
Stadt Chur: Verwaltungskosten	9'300.00	9'300	0.00	9'000.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen (neu = Regionalmanagement)	0.00	15'600	-15'600.00	15'068.00
Stadt Chur: Führung Geschäftsstelle	98'000.00	98'000	0.00	95'000.00
Stadt Chur: Führung Regionsarchiv	32'000.00	32'000	0.00	31'000.00
Stadt Chur: Gesundheit und Alter	40'000.00	42'600	-2'600.00	40'000.00
Regionalplanung	41'125.45	47'000	-5'874.55	30'595.55
Dienstl. Dritter Gesundheitsvers. Subregion Plessur	52'000.00	88'000	-36'000.00	0.00
Bank- und Postgebühren	498.66	1'000	-501.34	646.66
Informatik Stadt Chur	3'670.10	3'000	670.10	3'394.20
Miete und Nebenkosten	5'000.00	5'000	0.00	5'000.00
Spesenentschädigungen	0.00	1'000	-1'000.00	22.80
Freier Kredit Geschäftsstelle	746.30	4'000	-3'253.70	970.40
Verschiedenes	0.00	1'000	-1'000.00	0.00
<u>Transferaufwand</u>	<u>67'500.00</u>	<u>67'500</u>	<u>0.00</u>	<u>67'500.00</u>
Beiträge an Regionalverkehr	67'500.00	67'500	0.00	67'500.00
Ertrag	-95'775.00	-97'500	1'725.00	-92'000.00
<u>Transferertrag</u>	<u>-95'775.00</u>	<u>-97'500</u>	<u>1'725.00</u>	<u>-92'000.00</u>
Beitrag Kanton Graubünden	-28'275.00	-30'000	1'725.00	-24'500.00
Beitrag Gemeinden an Regionalverkehr	-67'500.00	-67'500	0.00	-67'500.00



Betreibungs- und Konkursamt

	RE 2023	Budget 2023	Abweichung	RE 2022
	<u>-277'844.29</u>	<u>-157'900</u>	<u>-119'944</u>	<u>-102'125.78</u>
Aufwand	1'661'584.23	1'643'400	18'184	1'662'858.59
<u>Personalaufwand</u>	<u>1'164'929.80</u>	<u>1'134'300</u>	<u>30'630</u>	<u>1'155'247.10</u>
Löhne	993'164.00	946'800	46'364	959'792.60
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	-18'051.00	0	-18'051	14'422.00
Sozialleistungen	166'537.80	163'000	3'538	164'785.40
Weiterbildung	19'990.00	20'000	-10	11'945.00
Ausbildungskosten Berufslernende	3'289.00	4'500	-1'211	4'302.10
<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>	<u>496'654.43</u>	<u>509'100</u>	<u>-12'446</u>	<u>507'611.49</u>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	18'688.41	17'000	1'688	16'899.72
Reinigungsmaterial	1'650.00	1'500	150	2'054.00
Anschaffung Mobiliar und Geräte	9'932.15	12'000	-2'068	5'464.95
Energie und Wasser	2'034.95	2'000	35	1'855.95
Stadt Chur: Verwaltungskosten	27'800.00	27'800	0	27'000.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	15'475.00	15'500	-25	15'000.00
Verbandsbeiträge	660.00	700	-40	600.00
Bank- und Postgebühren	1'592.46	2'500	-908	2'450.90
eSchKG-Gebühren an Bund	10'967.90	10'000	968	8'902.20
Frankaturen	185'065.00	165'000	20'065	171'621.80
Telefon	9'517.20	8'600	917	9'192.25
Informatik Stadt Chur	97'233.00	126'000	-28'767	135'144.70
Versicherungsprämien	5'302.00	5'300	2	5'295.05
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Geräte	0.00	1'000	-1'000	0.00
Miete und Nebenkosten	92'515.20	95'100	-2'585	93'318.25
Spesenentschädigungen	9'975.85	10'000	-24	7'737.80
Entschädigung Mobilkommunikation	3'215.00	3'100	115	2'060.00
Debitorenverluste	83.26	1'000	-917	208.52
Verschiedenes	4'947.05	5'000	-53	2'805.40
Ertrag	-1'939'428.52	-1'801'300	-138'129	-1'764'984.37
<u>Entgelte</u>	<u>-1'939'428.52</u>	<u>-1'801'300</u>	<u>-138'129</u>	<u>-1'764'984.37</u>
Gebühren Betreibungs- und Konkursamt	-1'938'786.77	-1'800'000	-138'787	-1'764'170.37
Verschiedene Rückerstattungen	0.00	-1'000	1'000	0.00
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-641.75	-300	-342	-814.00



Regionalmanagement

	RE 2023	Budget 2023	Abweichung	RE 2022
	<u>399'325.45</u>	<u>497'700</u>	<u>-98'375</u>	<u>209'921.05</u>
Aufwand	555'951.05	727'600	-171'649	369'060.90
<u>Personalaufwand</u>	<u>355'115.15</u>	<u>410'500</u>	<u>-55'385</u>	<u>296'433.30</u>
Löhne	294'021.00	348'200	-54'179	249'175.00
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	6'313.00	0	6'313	-22.00
Sozialleistungen	54'541.15	61'900	-7'359	47'280.30
Übriger Personalaufwand	240.00	400	-160	0.00
<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>	<u>200'835.90</u>	<u>317'100</u>	<u>-116'264</u>	<u>72'627.60</u>
Stadt Chur: Verwaltungskosten	5'300.00	5'200	100	5'000.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen (Budget = Geschäftsstelle)	15'475.00	0	15'475	0.00
Stadt Chur: Dienstleistungen Kontaktstelle Wirtschaft	12'448.25	13'300	-852	14'973.55
Dienstleistungen Dritter	165'022.20	295'000	-129'978	49'891.40
Spesenentschädigungen	1'870.45	3'000	-1'130	2'097.65
Entschädigung Mobilkommunikation	720.00	600	120	665.00
Ertrag	-156'625.60	-229'900	73'274	-159'139.85
<u>Entgelte</u>	<u>-1'641.60</u>	<u>0</u>	<u>-1'642</u>	<u>0.00</u>
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-141.60	0	-142	0.00
Verschiedene Einnahmen	-1'500.00	0	-1'500	0.00
<u>Transferertrag</u>	<u>-154'984.00</u>	<u>-229'900</u>	<u>74'916</u>	<u>-159'139.85</u>
Beitrag Kanton Graubünden	-154'984.00	-229'900	74'916	-154'984.00
Stadt Chur diverse Weiterverrechnungen	0.00	0	0	-4'155.85



Berufsbeistandschaft

	RE 2023	Budget 2023	Abweichung	RE 2022
	<u>2'475'034.85</u>	<u>2'648'800</u>	<u>-173'765</u>	<u>2'387'589.53</u>
Aufwand	3'110'184.20	3'124'600	-14'416	2'932'789.12
Personalaufwand	<u>2'605'829.90</u>	<u>2'595'400</u>	<u>10'430</u>	<u>2'528'892.85</u>
Löhne	2'153'832.55	2'160'600	-6'767	2'089'964.05
Löhne Ausbildungspraktika	11'804.00	13'200	-1'396	0.00
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	206.00	0	206	28'519.00
Sozialleistungen	409'613.10	389'600	20'013	383'321.05
Weiterbildung	22'460.00	25'000	-2'540	21'870.00
Übriger Personalaufwand	7'914.25	7'000	914	5'218.75
Sach- und übriger Betriebsaufwand	<u>504'354.30</u>	<u>529'200</u>	<u>-24'846</u>	<u>403'896.27</u>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	14'853.09	18'600	-3'747	14'575.06
Anschaffung Mobiliar und Geräte	9'729.20	10'000	-271	9'836.50
Energie und Wasser	2'793.50	10'000	-7'207	9'190.05
Stadt Chur: Verwaltungskosten	27'800.00	27'800	0	27'000.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	15'475.00	15'500	-25	15'000.00
Verbandsbeiträge	2'095.00	2'800	-705	1'615.00
Stadt Chur: Fakturierung ME BB Plessur	0.00	0	0	800.00
Dienstleistungen Dritter	4'778.65	2'000	2'779	2'230.00
Bank- und Postgebühren	69.55	200	-130	87.60
Frankaturen	9'027.25	12'000	-2'973	10'568.25
Telefon	16'623.55	16'200	424	16'919.65
Informatik Stadt Chur	107'718.65	126'500	-18'781	105'149.30
Versicherungsprämien	489.40	1'200	-711	570.30
Kollektivhaftpflichtversicherung	37'955.70	15'200	22'756	14'737.80
Baulicher Unterhalt	177.70	2'000	-1'822	0.00
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Geräte	0.00	2'000	-2'000	0.00
Miete und Nebenkosten	162'440.90	162'900	-459	111'189.00
Nebenkosten / Reinigung	24'640.70	32'700	-8'059	19'379.00
Leasinggebühren	4'148.61	5'000	-851	4'263.01
Spesenentschädigungen	17'278.35	20'000	-2'722	17'815.25
Entschädigung Mobilkommunikation	1'555.00	1'600	-45	1'535.00
Debitorenverluste	39'050.25	29'000	10'050	19'100.00
Verschiedenes	5'585.15	6'000	-415	2'249.50
Barauslagen, Vergabungen Klienten	69.10	10'000	-9'931	86.00
Ertrag	-635'149.35	-475'800	-159'349	-545'199.59
Entgelte	<u>-635'149.35</u>	<u>-475'800</u>	<u>-159'349</u>	<u>-545'199.59</u>
Mandatsentschädigungen Erwachsenenschutz	-316'804.66	-230'000	-86'805	-291'554.57
Mandatsentschädigungen Kinderschutz	-1'950.00	-5'000	3'050	0.00
Mandatsentschädig. zust. Gemeinwesen	-268'292.05	-215'000	-53'292	-233'542.00
Verschiedene Rückerstattungen	-9'821.04	-10'000	179	-2'311.95
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-1'335.50	-600	-736	-1'693.20
Rückerstattung Kollektivhaftpflichtvers.	-36'939.00	-15'200	-21'739	-15'716.00
Rückerstattung Betreibungskosten	-7.10	0	-7	-381.87



Zivilstandsamt

	RE 2023	Budget 2023	Abweichung	RE 2022
	<u>515'198.95</u>	<u>600'700</u>	<u>-85'501</u>	<u>518'367.82</u>
Aufwand	809'324.53	843'800	-34'475	812'666.62
<u>Personalaufwand</u>	<u>636'559.96</u>	<u>672'300</u>	<u>-35'740</u>	<u>634'203.85</u>
Löhne	537'779.30	563'700	-25'921	518'204.65
Bildung/Auflösung Rückst.Mehrleist.Personal	-13'195.00	0	-13'195	7'866.00
Sozialleistungen	106'625.66	108'600	-1'974	103'358.20
Weiterbildung	5'350.00	0	5'350	4'775.00
<u>Sach- und übriger Betriebsaufwand</u>	<u>172'764.57</u>	<u>171'500</u>	<u>1'265</u>	<u>178'462.77</u>
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	12'465.51	11'000	1'466	16'387.64
Anschaffung Mobiliar und Geräte	1'440.60	2'000	-559	2'903.60
Stadt Chur: Verwaltungskosten	27'800.00	27'800	0	27'000.00
Stadt Chur: Führung Amtsstellen	15'475.00	15'500	-25	15'000.00
Verbandsbeiträge	250.00	200	50	250.00
Frankaturen	7'345.20	7'000	345	6'570.70
Telefon	2'714.10	3'900	-1'186	4'135.80
Kantonale und andere Gebühren	5'215.48	6'000	-785	8'220.97
Betriebsgebühren	0.00	0	0	3'822.10
Informatik Stadt Chur	25'820.90	33'000	-7'179	27'456.75
Versicherungsprämien	58.00	100	-42	54.45
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Geräte	0.00	1'000	-1'000	0.00
Miete und Nebenkosten	49'310.00	49'400	-90	49'310.00
Spesenentschädigungen	4'932.75	6'000	-1'067	5'523.95
Entschädigung Mobilkommunikation	775.00	600	175	780.00
Debitorenverluste	9'272.30	2'000	7'272	5'085.04
Verschiedenes	9'889.73	6'000	3'890	5'961.77
Ertrag	-294'125.58	-243'100	-51'026	-294'298.80
<u>Entgelte</u>	<u>-294'125.58</u>	<u>-243'100</u>	<u>-51'026</u>	<u>-294'298.80</u>
Gebühren Zivilstandsamt	-283'121.75	-240'000	-43'122	-280'201.90
Verschiedene Rückerstattungen	-3'603.71	-1'000	-2'604	-1'946.66
Rückverteilung AHV-Kasse aus CO2-Abgabe	-337.80	-100	-238	-406.80
Rückerstattung Betriebskosten	-7'062.32	-2'000	-5'062	-11'743.44